



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

396 (29.8.1927) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-235359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-235359)

Abriegen. Schülern zusammenschließt. Am letzten Abgabetermin, 1. Oktober 1926, betrug die Zahl der Korpsmitglieder 87982. Die für das laufende Rechnungsjahr bewilligten Mittel zum Unterhalt des Korps bezifferten sich auf 167 000 Pfund (für Waffen, Munition, Behrsmittel und Ausrüstung). In Oxford sind von 8000 Studenten nur 400 Korpsmitglieder, da die Mehrzahl bereits vollständig ausgebildet ist. Dagegen sind sämtliche 600 Böglinge der berühmten Charterhouse Public School im Korps; selbst Eton, Englands vornehmste Schule, weist die gleiche Anzahl O. T. C.-Böge auf, von denen nicht weniger als 1900 — beides englisches Menschenmaterial — im Felde gefallen sind.

Neben dem „Officers Training Corps“ besteht als zweite militärische Jugendorganisation großer Stills das „Territorial Cadet Corps“, das sich aus 12- bis 18-jährigen Bögen und Mittelschülern rekrutiert. Es ist ebenfalls eine Freiwilligenorganisation und hat gewisse Ähnlichkeiten mit den während des Krieges gegründeten deutschen Jugendwehren. Die Ausbildung der Kadetten erfolgt in Kompanieverbänden, deren Stärke zwischen 50 und 150 Mann schwankt. Derselben Kompanien bilden in der Regel ein Bataillon, das einem bestimmten der Territorialarmee angegliedert ist und meist auch dessen Namen trägt. Die letzte Jahlung ergab insgesamt 46428 Kadetten. Der Zweck dieses Korps besteht darin, in seinen Mitgliedern die Tugenden der Vaterlandsliebe und guter staatsbürgerlicher Gesinnung zu entzünden und sie geistig, moralisch und seelisch zu verbessern. Auf guten Drill wird hier besonderer Wert gelegt und das Ehrgefühl des künftigen Vaterlandsverteidigers geweckt. Außer diesen beiden staatlich anerkannten Verbänden bestehen noch zahlreiche private Kadettenabteilungen, die sich nicht aus Schülern, sondern einzelnen Berufen, wie Handlungsgehilfen, Technikern, Bauingenieuren usw. zusammensetzen und schätzungsweise 100 000 junge Leute in sich vereinen, ganz abgesehen von den „scout boys“ und „guide girls“, die ja aber gegenwärtig mehr als internationale Pfadfinderverbände anzusehen sind.

Jedes Volk schafft sich seinen eigenen nationalen Lebensstil. Wenn wir Deutschen, Volk unseliger Bruderkämpfe und Vorgezänkis, von unseren angelsächsischen Vettern doch dies eine annehmen würden, ihren stolzen, nächsten „Wrong or right — my country!“ Standpunkt, ihren Nationalismus als umfassendes Weltgefühl! Wenn ganz unparteiischen Nationalismus, der tätige Werte schafft und Männer, die mehr tun als ihre Pflicht. Und wäre viel gebiet, wenn wir ihn hätten. Englands sportgeübte, wehrhaft gebildete Jugend besitzt ihn heute lebendiger denn je als etwas Selbstgewolltes, Selbstverständliches!

Die deutschen Opfer des Eisenbahnunglücks bei Chamois

Das Deutsche Generalkonsulat in Genf beschäftigt auf Grund von Erkundigungen, die es bei dem deutschen Generalkonsulat in Lyon eingezogen hat, daß zu den getöteten Deutschen Mitbürger Dr. Walter Josephus nebst Frau und Tochter aus Werhan, Kreis Hohenhain in Schlesien, gehört, während Regisseur Hans Rißel (nicht Rissen) aus Berlin-Reinickendorf nicht tot, sondern nur leicht verletzt ist und das Krankenhaus bald verlassen kann.

Die schwerverletzte Dame aus Mannheim, Rheinstraße, heißt Frau Wassefmann, nicht Wasmann.

Eine mysteriöse Spionageaffäre

Aus Paris wird gemeldet, daß in Bittsch (Elsas) am Sonntag von der Kriminalpolizei ein Deutscher, und zwar ein Leutnant (?) verhaftet worden sei, der seit mehreren Tagen in der Nähe der dortigen Truppenlager herumgeritten und die Soldaten ausspioniert habe. Der Verhaftete soll 30 Jahre alt und geborener Wiesbadener sein. Er wurde nach den französischen Meldungen ins Gefängnis von Saarbrücken eingeliefert.

Wie uns hierzu mitgeteilt wird, ist es ganz unüblich, daß sich ein deutscher Offizier mit Wissen und Willen seiner vorgegebenen Dienststelle mit derartigen Dingen beschäftigt. In dieser Form ist die Nachricht jedenfalls unzutreffend. Man muß jedenfalls abwarten müssen, was die näheren Untersuchungen ergeben.

Militärflugzeug-Absturz in Polen

Thorn, 29. August. Aus bisher unbekannter Ursache stürzte hier aus einer 300 Meter Höhe ein polnisches Militärflugzeug ab. Der Führer, Leutnant Szewielawski, war sofort tot.

Wäße im Auto

Von Oscar Die

Im Auto habe ich über das Wesen des Wäße und seine Wandlungen mehrfach nachzudenken Gelegenheit gehabt. Es ist ein interessantes Thema, nicht bloß landschaftlich, sondern auch psychologisch. Der ganze Unterschied der Zeiten offenbart sich. Die Wäße waren einst, selbst auf den bestbekanntesten Straßen, mühselige Uebergänge, für den Pilger zu Fuß ganz besonders, aber auch im Wagen nicht so einfach zu nehmen. Jetzt im Auto werden sie plötzlich aus Wegen des Ruhens die reizvollsten Wege für wandelnde Natur. Gewiss, an der Fußgänger kostete früher diese Neise in seiner Art aus, wenn er Zeit und Lust hatte, wie ich mich erinnere bei meiner ersten Italienfahrt, da ich mit der Pferdpost über den Splügen fuhr, oben an der italienischen Grenze aussteigen zu sein, um mit bedächtig langsamer Schritt den Uebergang nach dem Süden zu gehen, der eine Epoche in jedem Leben ist. Und manchmal noch vor dem Arge kam es über mich, die Berninastraße, das Stillerloch, das Bergell abzuwandern, inagelang, um im Tempo romantischer Sentimentalität die Folge der Gegenstände, wie Rouveau sagt, in mich aufzunehmen. Wieviel standen auf den Gipfeln die Hölzer, die heute Goldhauer für Passanten geworden sind, einfach lagen die Seen, die fast auf jedem Fuß an der Bacherheide sich bilden und geben dem Gemüt ein klein wenig ermuntertes Grauen. Viele Seen sind seitdem am Auge vorüberstrichen, am interessantesten der schwarze und der weiße Berninasee in gerader norwegischer Charakter, und am wohnvollsten die viel benutzten Engadiner Seen, die ja, wenn man es sich genau überlegt, auch nichts anderes sind, als der Stillstand des Wassers, bevor es sich auf dem Nafosjoch zum Inn entschiebet.

Ehrliche man eine Kette des Touristentums, so hätte man dem landschaftlichen Gefühl nach drei Richtungen zu unterscheiden. Die erste Richtung heißt Dauer und umfasst in sich alle Nuancen von dem Spaziergang im Tal bis zur Ueberquerung der Gletscher. Sie gibt die Empfindung einer bald wohligen, bald gefahrvollen Eroberung des Terrains. Sie ist ein Rastelander und darum vielleicht die musikalischste Richtung. Die zweite Bewegung ist das Hinab. Sie ist moralisch die härteste. Sie bedeutet die Entwidlung aus der Atmosphäre des Wohnens in eine tote Erhabenheit, deren Erheben uns eine Art rhythmische Herrschaft über die Erde zu geben scheint. Die

Die Interparlamentarische Union

Auf der Pariser Interparlamentarischen Konferenz sprach man auch über Zollfragen. Für die deutsche Gruppe sprach Reichstagsabgeordneter Dr. Schneider, der den Abschluß des deutsch-französischen Handelsvertrags begrüßte und bedauerte, daß Deutschland und Polen den seit zwei Jahren andauernden Zollkrieg noch nicht beendet haben. Er gab der Veranlassung darüber Ausdruck, daß Reichsaussenminister Dr. Stresemann der kommenden Ratstagung die Entschleunigung der Genfer Wirtschaftskonferenz unterbreiten werde und daß er den deutschen verantwortlichen Stellen Instruktionen im Sinne der Genfer Entschleunigung erteilt habe. Die von der Kommission empfohlene Vereinfachung des Zolltarifs könne die internationalen Verhandlungen erleichtern, aber es müsse vermieden werden, in diesen unisifizierten Tarifen zu detaillierten Positionen einzuführen. Kamens der deutschen Delegation empfahl der Redner die Annahme der von der Kommission vorgeschlagenen Entschleunigungen.

Im weiteren Verlauf der Beratungen ergriff Reichstagsabgeordneter Dernburg das Wort, der besonders zum Problem der Schuldenfrage und des Transfers Stellung nahm und sich für die Niederlegung der Zollmanern einsetzte. Diese hätten die internationalen Industrien geschädigt, aber auch die Bildung von Trübsis begünstigt, die die Lebenshaltungskosten erhöhten. Das hauptsächlichste Ziel sei, eine Verabsehung der Zollsätze zu erzielen.

Zum Schluß der Sitzung entwickelte der französische Senator Louchur seine bereits in Genf vertretene These und verlangte besonders eine einseitige Komenklatur. In Anspielung an die Ausführungen des Reichstagsabgeordneten Dernburg anerkannte er die Notwendigkeit, den Vereinigten Staaten von Amerika die Vereinigten Staaten von Europa gegenüberzustellen, doch müsse man neben der wirtschaftlichen auch die politische Seite dieses Problems ins Auge fassen, das solange nicht gelöst werden könne, bis nicht in Europa die Fragen Schiedsgericht, Sicherheit und Abrüstungen gelöst seien.

Im Quai d'Orsay fand auf Einladung des Außenministers Briand ein glänzender Empfang zu Ehren der Mitglieder der Interparlamentarischen Konferenz statt.

Für den Sonntag Nachmittag hatte das Büro der Konferenz einen Ausflug nach dem Schloß Chantilly veranstaltet. Im Laufe des Vormittags hat eine Delegation von etwa 60 Mitgliedern der Konferenz einen Kranz am Grabe des unbekanntem Soldaten niedergelegt. Einige Augenblicke später erschien auch der Präsident des deutschen Reichstags, Koebes, in Begleitung dreier Damen am dem Grabe, wo er einige Minuten in andächtig Haltung verharrte. Kurz darauf haben auch Neben Pressevertreter der Internationalen Konferenz einen Kranz am Grabe niedergelegt.

Der Flug um die Welt

Von England unterwegs nach München

Berlin, 29. August. (Von unserem Berliner Büro.) Die der N. A. aus London gebrachte Nachricht, daß die beiden amerikanischen Flieger Brock und Schlee, die gestern den ersten Teil ihres Fluges um die Welt von Neufundland nach Croydon beendet hatten, heute morgen um 8 1/2 Uhr nach Berlin an der ankommen; sie werden zwischen 2 und 3 Uhr dort erwartet.

Ueberraschender Flug Mister Levines

Paris, 29. August. (Eigener Bericht.) In Le Bourget erlancete sich heute mittag ein Theaterclou. Levine erschien gegen 11 Uhr auf dem Flugplatz, ließ die „Columbia“ aus dem Schuppen ziehen und erklärte den Mechanikern, er wolle den Rotor einer Probe unterziehen. Er kuschierte einige Male um den Flugplatz herum, ohne den Boden zu verlassen. Als um 12 1/2 Uhr ein Golfball-Flugzeug des Luftdienstes Paris-London aufstieg, gab Levine plötzlich Vollgas, stieg auf eine Höhe von 500 Meter und folgte dem Passagierflugzeug in Richtung auf London. In Le Bourget herrscht allgemeine Bestürzung, da man annahm, daß Levine sein Flugzeug nicht allein führen könne und man bestimmt weiß, daß er keinen anderen Piloten an Bord hat.

Angünstige Witterung über dem Ozean

Die das Seefahrerreferat der Deutschen Seewarte in Hamburg heute (Montag) vormittag mitteilte, hat sich die Wetterlage über dem Ozean wieder verschlechtert. Inzwischen Erdland und Labrador ist ein neuer Ausläufer eines Tiefs ostwärts vorgerückt, der heute vormittag auf etwa 30 Grad westlicher Länge lag. Die Winde sind neuerdings ziemlich stark aufgeweht. In großem Umfang sind Regenfälle eingetreten.

Das über dem westlichen Atlantik liegende Hochdruckgebiet ist ebenfalls wieder abgeflacht. Für einen Flug von Europa nach Amerika sind somit die Witterungsverhältnisse wieder recht ungünstig geworden.

Die Leipziger Herbstmesse

Der erste Messetag

(Von unserem Leipziger Sonderberichterstatter)

Leipzig, 28. August.

Die Leipziger Herbstmesse wurde am Sonntag, den 28. August, eröffnet. Der Besuch sowohl auf der Allgemeinen und Mustermesse der inneren Stadt, wie der Technischen und Baumeffe auf dem Ausstellungsgelände zeigte sehr flott ein, auch begünstigt durch das gute Wetter. Die amtlichen Meldebücher verzeichnen bereits 8600 Aussteller, eine Zahl, die sich durch Nachmeldungen auf rund 9000 erhöhen dürfte. Bei den Ausstellern überwiegen die günstigen Beurteilungen der beginnenden Herbstmesse. Die Kundenschaft macht einen sehr lebhaften Eindruck. Die Zahl der erschienenen Ausländer ist außerordentlich stark. Unter dem Eindruck des kürzlich abgeschlossenen deutsch-französischen Handelsvertrages hat sich auch eine größere Anzahl französischer Konsulente in letzter Stunde entschlossen, nach Leipzig zu kommen; es handelt sich um etwa 200 französische Einkäufer. Unter den ausländischen Ausstellern ist Österreich mit 150, die Tschechoslowakei mit 250, England mit 24, Frankreich mit 23, Holland mit 20, die Schweiz mit 24 Firmen vertreten.

Die allgemeine Tendenz ist besser als auf der vorjährigen Herbstmesse. Die Einkäufer bevorzugen offenbar die besseren Qualitäten in den verschiedenen Industrien, in denen Bekanntheit und Formenvorzug in Frage kommen; z. B. in Gardinen, Tapiseriewaren, Porzellanen, Metallwaren und Belenchtungsgegenständen. Die interessanten Experimente mit dem neuen gradlinigen und gradflächigen Stil finden aber nicht die unbedingte Zustimmung der Einkäufer. Die Fabrikanten beobachten, daß ein großer Teil des Publikums doch bei dem alten Geschmack bleibt und auch viele Großhändler und Detailhändler wollen angesprochen moderne Sachen nicht gern kaufen, weil diese Ware leicht veraltet und dann auf dem Tagesliegen bleibe. Diese neuen Stilversuche, auf welche die Einkäufer nur abgernd eingehen, sind überall zu beobachten. Sehr gut gehen ausgeprobene Weichheitsartikel besonders für das Inland, soweit sie noch rechtzeitig lieferbar sind. Für den Export ist für das Weichheitsgeschäft hauptsächlich die Frühjahrsmesse wichtig. Auf der Textilmesse herrscht infolge Befestigung der weissen Rohwolle lebhaft Nachfrage nach Baumwollwaren, Haus- und Tischwäsche, Textotagen, mittlerer und guter Herren- und Damenkonfektion. Alle Modewaren sind lebhaft begehrt. Von einer Firma wurde erklärt, daß sie am ersten Tage bereits mehr umgesetzt habe, als auf der ganzen Frühjahrsmesse. In Glas und Porzellan, Majoliken und Kristallgläser zeigt sich kräftiger Weichheitsbedarf; auch Exportnachfrage besteht nach verschiedenen Ländern. Sehr gut gehen auch heute schon Damenhandtaschen, Parfümerien, Nickelwaren und Belenchtungsgegenstände und alle dekorativen Gegenstände, weil für diese das Weichheitsgeschäft in Frage kommt. Auf der Verpackungsmittel- und Kartonagenmesse ist der Geschäftsgang ruhig, aber flott. Der Absatz in den einzelnen Branchen läßt sich zwar noch nicht übersehen, doch ist die Stimmung zuversichtlich. Die Nahrungs- und Genussmittelmesse fand schon am ersten Tage Zulauf; das Ausland zeigt an den verschiedensten Stellen lebhaftes Interesse. Die Edelmetalle-, Uhren- und Schmuckmesse weist gegenüber der Frühjahrsmesse einen erheblichen Fortschritt auf. Die Zahl der Aussteller ist auf rund 300 Firmen angewachsen. Der Sonntag eröffnete das Messengeschäft mit einem guten Besuch deutscher Juweliere und Uhrmacher sowie auch ausländischer Abnehmer. Auf der Technischen und Baumeffe interessieren vor allem die Sonderveranstaltungen „Eisenbauhand“ und „Niegelbauhandlung“. Es sei noch bemerkt, daß Baden auf der Ausstellung mit 100 Ausstellern vertreten ist, Barmen mit 200, Bayern mit 300, Preußen mit 225 und Sachsen mit 2220.

Walter in Baden-Baden

Baden-Baden, 29. Aug. Der Oberbürgermeister von Newport, Walker, ist Sonntag in Baden-Baden eingetroffen, wo ihn der Oberbürgermeister Fiesler am Bahnhof herzlich willkommen hieß. Zahlreiche Amerikaner hatten sich am Bahnhof eingefunden. Radmittags wohnte der Bürgermeister den Pferderennen bei Pfaffenheim bei.

Das Vorgehen gegen die Kommunisten in Frankreich

Paris, 28. Aug. Die von der Regierung gegen die Ausländer angeordneten Maßnahmen scheinen in der vergangenen Nacht mit Haste in allen Stadtteilen ihren Anfang genommen zu haben. Es wurden etwa 400 verdächtige Personen festgenommen, unter denen sich jedoch nur etwa 50 Ausländer befanden. Mit Teilnahme an den jüngsten Unruhen wurden heute vom Gericht zu Gefängnisstrafen von 14 Tagen bis 8 Monaten verurteilt.

seiner Folge von entzündlichen arthritischen beladenen Orten, die sich nach dem Ober-Engadin zu immer mehr kultivieren.

Ich sah andere Wäße, den kalten Jaller, mit den beiden stolzen Säulen des Anquitas, dessen Soldaten einst hier zuerst die Schreden eines Falles zu fühlen bekamen. Ich sah das gelbräune Gewände des Huelapasses, der aus dem Unter-Engadin nach Davos hinaufführt. Ich sah das unerbliche Geröll des Albulapasses, der weit und hoch über der Bahn, über dem großen Tunnel, am halbvergeffenen Goppl vorüber gleitet — ein ganz anderes Naturdrama, als diese Wäße, die alle St. Moritz Gäfte benutzen. Ich sah neben diesen strengen Wäßen die freundlichen Walpässe, durch Schluchten an Dässern hinunter, wie von Davos nach Filisur, hoch am Abhang über den grünen Ort Biesen, wo das Auto und das Bergantigen machte, eine Pause zu haben und einen herrlichen Moment des Ausenhalles zu erlangen. Aber die Krone aller Uebergänge, in denen die überlebte Mühseligkeit zu einer ungeheuren Schönheit wird, bleibt das Bergell, sechs Terrassen nach Italen hinab — und diesmal ging es auf der dritten Weltwärts bergauf in das verträumte alte hohe Städtchen Soglio, wie durch einen Park hinauf, durch ein Sonnenparadies, das das Auto auf dem engen Weg kaum seine Kurven bewältigen kann. Ich sah im blühenden Garten des alten Stammhofs des Salis, das mit allen seinen barocken Requiriten seit ein Hotel geworden ist, an einem Hunderte von Jahren alten Zielort. Ich denke des Wäße alles irdischen Glücks. Das Auto wird in dessen mit Winden über die gefährliche Stelle hinweggehoben. Aber schon löst die Dupe lustig in die moderne Welt hinein.

Ein kostbarer Gemäldetransport. Mit der größten Vorsicht und unter strenger Gehelmbhaltung aller Einzelheiten wird von der österreichischen Gemäldesammler in London aus eine Sammlung britischer Gemälde nach Wien überführt, die die Ausstellung der britischen Malerei in der Wiener Sezession schmücken sollen. Die Bilder reisen in besonders bewachten Eisenwägen, die in London von einem Beamten versiegelt und erst wieder in Wien geöffnet werden. Es sind Werke der größten englischen Maler, von Gainsborough und Reynolds Hogarth, Reynolds, Raeburn, Turner, Constable usw., die aus dem Besitz englischer Sammler kommen. Das kostbarste Bild dürfte das Portrait der Frau Davenport von Romney sein, das seinerzeit der Kunsthändler Duncanson für den Rekordpreis von 125 000 £ erwarb.

britte Bewegung ist das Dynad. Sie ist niemals unmittelbar, weil die zweite ihr vorausgegangen sein muß. Sie besteht also in der Auslösung der vertikalen Erregung und gibt uns das wohlige Gefühl der Heimkehr zu Menschen.

Der Fuß, um in dieser philosophierenden Sprache fortzuführen, spaltet die erste Bewegung aus und legt die beiden anderen hart aneinander. Das ist kein Wesen, sein Reiz und seine Mühseligkeit, durch verschiedene Bewegungsformen eine verschiedene Wirkung anzubringen. Auf diesen bis acht Fußüberstretungen innerhalb weniger Wochen habe ich das Problem geprüft. Jedemal war der Effekt ein anderer, weil die Natur sich jedesmal anders gruppierte. Die verhältnismäßige Schnelligkeit des Tempos führte die Eindrücke ein zusammen und machte aus einem Objekt, das ursprünglich nur praktisch gedacht war, ein ganz eigenartiges künstlerisches Erlebnis. Die Mühseligkeit des Uebergangs ist vergessen, das Wesen des Wechsels im Auf und Ab beherrscht die Einbildungskraft.

Die Berninatrache ist in diesem Jahre das erste Mal für das Auto geöffnet. Sie läuft zwischen dem Berninapass und Pustiano anders als die Bahn, die den berühmten Aussehenspunkt Kap Grün mit der Gletscherstiege des Passu berührt, während die Straße sich in ein Terrain von unergleichen Mühseligkeit ergießt, Hunderte von Klappen, nicht klüffelhastig geordnet, in die der Weg mit einer genialen Sicherheit hineingeleitet ist, hinunter ins Tiefblau und Saffirgrün — eine Intensität des Grün, wie ich sie in meinem Leben sonst nicht gesehen habe. In einer guten Stunde gelangt man an den lieblichen See von Le Prese, ein Vorspiel der großen Abflüsse, die zum Unterschied von jenen Stiefelseen im Süden der Alpen den ersten Hauch italienischer Luft und schenken.

Die italienische Grenze naht. Die Dörfer überraschen uns durch eine früher nicht gekannte Santheit. Fast an jedem Hause prant das Stablonenbild von Mussolini. Es geht durch Tirano in ein weites südliches Seitental von Romaner Charakter bis Bormio. Von Bormio steigt der neue Pass auf, das Stillerloch, aus strategischen Gründen einst gebaut, heut zugleich eine traurige Erinnerung an den Krieg, mit den geschlossenen Häusern, die man sehen lieh, und dazwischen den stillen Soldatengräbern, aber auch wiederum ein ungeheures Denkmal der Natur, die höchsten letzten kalten Felsen, in einander geklafft, von der Kunst des Straßenbauers rücksichtslos durchschlagen. Ein Blick auf Trasol in die Boxener Gegend schließt das Auto dreht, wir fahren nach Santa Maria im Umbrinall. Aber den Alpenpass ins Unter-Engadin hinunter, nach den Weisen ein Wäldermeer, und das Unter-Engadin hinauf, mit

Städtische Nachrichten

Bei den Mannheimer Ferienkindern im Odenwald

Der Verein für Ferienkolonien ermöglichte dieses Jahr einen vierwöchentlichen Landaufenthalt von 430 Kindern, die in 9 Knaben- und 7 Mädchenkolonien eingeteilt waren. Von den Kolonien waren 9 im Kleinen Odenwald (in den Orten Walberg, Lobensfeld, Spechbach, Epsenbach, Helmstadt, Hirschbach, Reichardtsdalen, Neunkirchen, Haag und Waldwimmersbach), 3 im Regenbühlgebiet und zwei im Odenwald untergebracht. Die Kosten wurden von dem Verein für Ferienkolonien, durch Zuschüsse der Stadt Mannheim und des Kreises Mannheim und durch einen Zuschuss der Eltern mit einem Hinfest aufgebracht.

Ein Besuch der in Neunkirchen, Amt Rosbach, wohnenden Anabenkolonie hinterließ den besten Eindruck. Diese Kolonie, aus 30 Kindern im Alter von 11-14 Jahren von vier verschiedenen Volksschulabteilungen der Rektoratstadt bestehend, fand unter der bewährten Leitung von Hauptlehrer Weiser, dem Vorsitzenden der Odenwaldklub-Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen, täglich wurden in die prächtigen Waldungen zweimal zweistündige Ausflüge, sowie Ausflüge nach den Nachbarorten, der Minneburg, Zwingenberg mit Wolfsschlucht unternommen. Der mittlere in herrlichen Hochwald gelegene Sportplatz wurde fleißig benützt. Die Kinder waren im Gasthaus „zum Löwen“ untergebracht. Die Ernährung besteht aus einfachen Getreide, Strohfrüchten und Milch, die vom Verein gesteuert ist und in Verwahrung des Wirtes bleibt. Die Verpflegung war dem Erholungsbedürfnis der Kinder durchaus angemessen, reichlich und sehr gut zubereitet. Es war erfreulich festzustellen zu können, daß die Kinder sich durchweg ausgezeichnet erholten haben. Nur bei einem von 20 Knaben blieb das Körpergewicht unverändert, die anderen haben in den vier Wochen um 1 bis 8 Pfund an Körpergewicht zugenommen. Erfahrungsgemäß ist anzunehmen, daß die Kolonisten infolge der lebhaften körperlichen Bewegung und der planmäßigen Sonderübungen eine kräftige Entwicklungsanstöße erhalten haben, der sich über die Ferienzeit hinaus in stärkerer Zunahme des Körpergewichts und der Körpergröße auswirken wird.

Es wäre irrtümlich anzunehmen, daß durch den Landaufenthalt nur körperliche Vorteile erzielt worden sind. Die Kinder besuchten gerne und regelmäßig den Gottesdienst bei der Kolonie. Bei dem für Stadtkinder ungewohnten Abendgottesdienst verrichteten sie ihr Gebet, ebenso am Abend vor dem Schlafengehen, eine Litanei, die beibehalten nur wünschenswert wäre. Im Unterricht bieten sich dem Lehrer zahlreiche Anknüpfungspunkte. Die Kolonisten, die mit frischem Sang ein- und ausmarschierten, hinterließen hier ein gutes Andenken. Die Mannheimer Ferienkinder, die seit Jahren sich einfinden, sind zu einem Stück Neunkirchens geworden. Gedächtnis und Erfrischung durch einen vierwöchentlichen Aufenthalt in freier Natur, können sie mit neuen Kräften an die nunmehr wieder einsetzende Schularbeit geben und nehmen so hohe Erinnerungen in die Schulstube und Heimat mit. Die diese Einrichtung unterstützenden, gebührt volle Anerkennung. Besonderer Dank muß jedoch den Führern ausgesprochen werden, die viel Verantwortung übernehmen und ihre Ferienzeit opfern, letzten sie doch unschätzbare Wiederarbeitsarbeit.

Berufsgesetz auf Ansuchen wurde Oberassessor Plus Dörner beim Landesgefängnis Mannheim.

Zulassung als Rechtsanwalt. Der frühere Rechtsanwalt Friedrich Keller, zuletzt in Darmstadt, wurde als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim zugelassen.

Hochwasser. Die Hochwasserwelle des Rheines und Neckars scheint sich zu haben, denn vom Oberlauf wird fallender Wasserstand gemeldet. Der Rhein ist hier noch von gestern auf heute von 6,04 auf 6,30 Meter gestiegen. Im Maxau betrug heute die Pegelhöhe 6,98 Meter gegen 6,85 Meter am gestrigen Sonntag. Im Waldhub ist das Wasser von 4,43 auf 4,18 Meter, an der Schusterinsel von 3,52 auf 3,27 Meter gefallen. Der Neckar ist hier von gestern auf heute von 6,03 auf 6,21 Meter gestiegen. Aus Jagstfeld wird gemeldet, daß dort das Wasser seit vorgestern von 2,23 auf 1,55 Meter zurückgegangen ist.

Die Kleingartenausstellung auf dem Rennplatz war gestern von etwa 20.000 Personen besucht, ein Beweis für das große Interesse, das der Kleingartenbewegung durch die Mannheimer Bevölkerung entgegengebracht wird.

Schwerer Sturz. Ins Allgemaine Krankenhaus wurde am Samstag eine 7 Jahre alte Schülerin eingeliefert, die in der Banatstraße mit einer Flasche in der Hand auf einer Treppe stürzte und durch Scherben am rechten Arm verletzt wurde.

Der Autobusverkehr der D. G. G. zwischen Mannheim und Schriesheim war gestern infolge Streiks der Chauffeurs stillgelegt. Viele, die nach Schriesheim zur Kirchweih wollten, warteten vergeblich an den Haltestellen auf das Eintreffen des Autobus. Wegen 8 Uhr abends wurde der Betrieb wieder aufgenommen. — Wie wir erfahren, haben die Chauffeurs am Samstag abend 11 Uhr der Direktion der Oberrheinischen Eisenbahn-Gesellschaft telephonisch ein Ultimatum gestellt. Wenn ihre Lohnforderungen nicht binnen einer halben Stunde bewilligt würden, werde am Sonntag nicht gefahren. Da die Direktion darauf nicht eingehen konnte, wurde gestern der Betrieb der Autobuslinie eingestellt. Die Direktion hatte sich aber sofort zu Unterhandlungen bereit erklärt, allerdings unter der Voraussetzung, daß die Fahrten wieder aufgenommen würden. Die Chauffeurs scheinen einzugehen zu haben, daß man nicht mit dem Kopf durch die Wand konnte, denn sie kehrten gestern abend den Streik wieder ein.

Lebensmüde. Aus Ruffach wird uns berichtet: Ein hiesiges Dienstmädchen, das aus Mannheim stammt, verfuhr sich im Badzimmer seiner Herrschaft zu verheirateten, indem es den Gashahn aufdrehte. Man fand das Mädchen, noch ehe es tot war und brachte es in das Krankenhaus. Der Grund zur Tat ist unbekannt.

Schwerer Unfall beim Spiel. Ein 7 Jahre alter Schüler, der auf einem Bauplatz an der oberen Niedstraße mit andern Kindern sich an einem Rollwagen zu schaffen machte, wobei der Rollwagen auf den Schüler fiel, erlitt am Sonntag einen Bruch des rechten Unterschenkels und des rechten Unterarms. Der Verunglückte wurde ins städtische Krankenhaus verbracht.

Ins Rad gefahren. Auf der Breitenstraße vor P 1 führte am Samstag vormittag eine Radfahrerin, weil ihr eine Frau ins Rad fiel. Die Radlerin blieb bewußtlos liegen, erholte sich aber in einem benachbarten Haus, noch bevor der herbeigerufene Sanitätskraftwagen an Ort und Stelle war. — Am Sonntag nachmittag fiel auf der Straße zwischen N 4 und 5 ein 6 Jahre altes Mädchen einem Grokraftradfahrer ins Rad. Beide führten. Das Kind wurde im Gesicht leicht verletzt, das Motorrad leicht beschädigt.

Umgerannt. Heute morgen fuhr in der Schweibingerstraße ein Radfahrer in einem scharfen Tempo, ohne ein Zeichen zu geben, und rannte dabei einen älteren Herrn, der über die Straße gehen wollte um. Der Herr, der eine bedeutende Verletzung am Kopfe erlitt, mußte einen Arzt aufsuchen. Der rücksichtslose Radfahrer fuhr unbekümmert weiter. Ein Herr, der ihn mit seinem Rade verfolgte, konnte ihn trotz scharfen Tempos nicht einholen und mußte unverrichteter Sache wieder umkehren. Solche rücksichtslose Fahrer gehören, wenn man ihrer habhaft wird, unbarmherzig bestraft.

Raffiniertes Diebstahl. In der Nacht vom 26./27. August wurde dem Landwirt Schneider in der Hauptstraße in Waldstadt aus seinem Stall ein Kind im Werte von 300 Mk. auf ganz raffinierte Weise entführt. Der Täter hat vom freien Felde aus am Garten den Drahtzaun zerrissen und ist durch ein drei Meter vom Erdboden entferntes Loch in die Scheune und von da in den Stall eingedrungen. Trotz dem Hinhören konnte der Dieb das Kind zur hinteren Scheunentüre hinaus durch den Garten unbehelligt entfernen. Die Spuren führten nach Käfertal und Ludwigsfeld bei Sandhofen. Den Bemühungen der Gendarmerie ist es gelungen, das Kind noch vor der Schlachtung in Sandhofen zu ermitteln und einen gewissen Leonhard Dombberger in den Baracken bei dem Luftschiffhafen als Dieb und einen gewissen Meiser Böhm in Sandhofen als Helfer zu verhaften. Außerdem wurde ein Landwirt und Frachtfuhrmann in Sandhofen, der das Kind angekauft hat, zur Anklage gebracht.

Unausgeklärte Diebstahl. In letzter Zeit wurde u. a. entwendet: 60-70 Stück Zementplatten, 30 auf 30 Zentimeter groß, in Neckarau. — Eine silberne Zylinder-Derren-Remontuhr Nr. 188.900, weißes Zifferblatt und arabische Ziffern in J. 7. 27. — Eine beige-farbige Damenhandtasche und eine ältere goldene Damenuhr mit Schließelapparat, eine Brille mit Nadeln und ein weißes Taschentuch, gez. N. S., am Hauptbahnhof. — Ein reibhafter Kirebale-Zerrier mit schwarzem Sattel, kurzgeschlittenen Haaren und Lederhalsband, auf einem Schiff im Neckarhafen. — Eine Wagenplanke, 6 Meter lang und 4 Meter breit, mit 8 Desen, gez. C. S., am hiesigen Bahnhof. — Zwei weisse Bettüberzüge, zwei weisse Bettdecken, 5 Kopfkissenbezüge, zwei weisse Bettdecken mit Franzen, zwei blaue gestreifte Herrenhemden, ein weißer Prinzengürtel mit Stiderei, ein blaues gestreiftes Unterrock, ein weißes Damenhemd mit Träger, zwei weisse Damenhemden mit Spitzen, eine weisse Damenunterhose mit Stiderei, ein weißes Battistinderhemd, ein lila Kinderhemd mit weissen Streifen, ein weißes leinenes Tisch Tuch und zwei weisse Handtücher mit roten Streifen, von einem Handwagen in C. 7. 13. Ein Teil der Wäsche ist mit N. S. und ein anderer mit M. D. gezeichnet. — Eine Gitarre, laffenbraun mit weissen Streifen, 4 Spannschrauben aus Offenbach und 8 Saiten, aus der Werkstatt „Zur Rosarhale“, H. 5. 12.

Unruhige Nächte. Wegen Ruffach wurden in der Nacht von Sonntag auf Montag 23 Personen zur Anklage

„Juan“, die in dieser neuartigen Aufmachung von dem ausgezeichnet disziplinierten Instrumentalensemble des Musikvereins erklingen gebracht wurde. — Am Abend wurde die Ausstellung endgültig geschlossen. J. M.

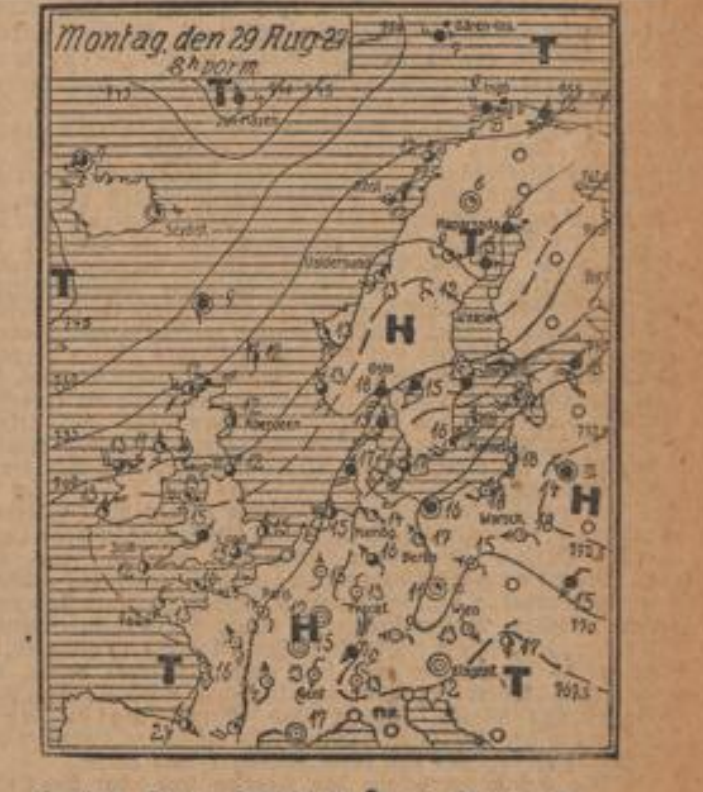
Die Richard-Strauß-Festspiele im Opernhaus nahmen gestern mit einer Aufführung der „Frau ohne Schatten“ ihren Abschluß. Die Vorstellung gelangte sich unter des Meisters Leitung in einem instrumentalen Glanz, der besonders den Schluß verkörperte. Von den Mitwirkenden sind Elise Geyner-Fischer als Kallisto und Emma Doll als Frau des Bärbers hervorgehoben. Dr. Wallenstein, der Regisseur, hat mehr die Frau im Schatten als ohne Schatten inszeniert, so daßer war alles gehalten. Auch seine Inszenierung der am vorangehenden Abend unter der Leitung des Komponisten aufgeführten „Ariadne auf Naxos“ konnte nicht völlig die Intonierung verbessern, die sich aus der Beibehaltung der stilleren Kostüme und der leichten Aenderung des Rahmens ergibt, für den man den mit dem Werk untrennbar verknüpften Ernst Sternschen Entwurf zugunsten einiger dekorativer Ausschmückungen aufgegeben hat. Für Ariadne und Bacchus mußten Götter von auswärts geholt werden. Den eigentlichen Erfolg des Abends errang Adele Kern als ganz entzückende Terzbinetto, der Richard Strauss selbst nach ihrer Arie vom Puls aus Beifall klatschte. Der Meister wurde sehr gefeiert und erschien an beiden Abenden nach jedem Akt mit den Künstlern vor dem Vorhang.

© Eine italienische Nationalausgabe Marco Polo's. Vor einigen Jahren beschloß das Italienische Nationalkomitee für Geographie die Vorbereitung einer neuen Ausgabe Marco Polo's und beauftragte den Professor der französischen Literatur an der Universität Florenz Luigi Polso Benedetto, mit der Aufgabe. Wie allgemein angenommen, hat Marco Polo seinen Reisebericht dem Pfaffen Rustichano di Sintra, der ihn in französischer Sprache nieder schrieb, Benedetto hat in den verschiedensten Ländern Europas Nachforschungen angestellt, und es ist ihm gelungen, in italienischen, französischen und belgischen Bibliotheken eine große Anzahl Handschriften des Berichts aufzufinden, die der Wissenschaft bisher noch unbekannt waren. Auf diesen Untersuchungen beruhen nun seine Arbeiten für die neue textvergleichende und textkritische Ausgabe. Seine Ergebnisse wird er auf dem im September in Mailand stattfindenden italienischen Geographen-Kongress bekanntgeben.

Zweite Schwalbenbrut. Schwalben, die sich jetzt hier nach dem Abzug der großen Scharen noch vereinzelt herumtreiben, haben eine zweite Brut, die während jenem Abzug noch nicht flügge und somit noch nicht reisefähig war. In der Augartenstraße Nr. 39 kann man in einem Nest, das sich an der Decke der Hauseinfahrt an einem Tragebalken befindet, drei junge Schwalben beobachten. Mit größtem Eifer sucht ihnen Futter zuzutragen. Sobald der Regen nachläßt, bucht die geschickte Jägerin in der StraÙe und auch in benachbarten Gassen auffallend nach am Boden und an den Häusern hin, um möglichst viele Insekten zu erfassen. Was wird später aus der Familie werden? Man hat schon behauptet, daß die verpörrischen Schwalben, die die Reise nach dem warmen und insektenreichen Afrika nicht mitmachen konnten, an einem geschützten Ort eine Art Winterquartier halten als die einzigen unter allen Vögeln, die das tun.

Betriebsunfall. Einem 25 Jahre alten Malzer wurde am Samstag in einem Fabrikbetrieb in Neckarau durch einen Rollwagen der linke Fuß angequetscht. Der Verunglückte wurde ins städtische Krankenhaus aufgenommen.

Das Fest der silbernen Hochzeit beacht am morgigen Dienstag Herr Carl Wed mit seiner Ehefrau Rosa geb. Schmidt, 56, 80 wohnhaft.



Montag, den 29. Aug. 27
Die Pfeile zeigen mit dem Winde, die bei den Stationen stehenden Zahlen geben die Temperatur an. Die Linien verbinden Orte mit gleichem auf Breitenkreisen umgerundeten Temperaturwert.

Wetternachrichten der Karlsruhe Landeswetterwarte

Beobachtungen badischer Wetterstationen (7^{er} morgens)

Station	Geometrische Höhe in m	Luftdruck in mm	Temperatur in C	Relative Feuchtigkeit in %	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Nebel	Wolkenhöhe in m
Heidelberg	151	—	11	21	SW	10	RS	—	Wolken
Königsstuhl	568	767,1	13	17	11	SO	—	—	—
Karlsruhe	120	767,0	14	23	12	RS	—	—	—
Bad. Bah.	313	767,7	13	22	9	0	leicht	—	—
Billingen	712	768,8	7	30	5	S	leicht	—	—
Reibh. Hof	1275	648,0	14	14	10	RS	—	—	—
Fadenweil.	—	767,4	13	20	10	SO	leicht	—	—
St. Blasien	780	—	—	—	—	—	—	—	—
Odenwald	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Der vom Azoren-Druck losgelöste Teil hat über dem Festland durch die dort lagernden Kaltluftmassen erhebliche Verstärkung erhalten und in Europa um die Wochenwende zum Witterungsumschlag geführt. In Baden sind daher gestern bei nahezu wolkenlosem Wetter die Temperaturen wieder stärker angestiegen und haben annähernd die Normalwerte erreicht. Nach der augenblicklichen Druckverteilung (Hoch im Westen) besteht Aussicht auf Fortbestand des heiteren Wetters.

Vorläufige Witterung für Dienstag bis 12 Uhr nachts: Heiter, trocken und warm, im Gebirge vereinzelt Gewitterbildungen.

Ende des Frankfurter Musiksommers

So war die Schlus-Apotheose dieses „Sommers der Musik“. Der Spanier Ramon de Orignon, Leiter der Banda Municipal de Barcelona, auf dem Podium im Saal, den Meister der deutschen Tonkunst Richard Strauss unarmend, dem die Stadt Frankfurt lobend durch Verkündung eines Magistratsbeschlusses gebührend, wonach eine der Straßen im westlichen Villenviertel Frankfurts künftig den Namen Richard-Strauß-Straße tragen wird. — Ein Abschied von eintragsvoller Seite, aber all diesen Wünschenswerten aus dem Reiche der Kunst und des großen Menschheitsideals eine Stimmung, gemischt aus Wehmüt und stolzer Zuversicht, eine Stimmung von „Tod und Verklärung“. Das große Kulturwerk der Frankfurter Ausstellung wird in der Chronik der Mainstadt einen ruhmvollen Markstein bilden! — Im Reichen Beckens war ihr Beginn, im Reichen Beckens ihr Ausklang. Am heutigen Geburtstag ihres größten Dichters hat die Stadt Frankfurt ihren neuverleichten Goethepreis dem Dichter Stefan George verliehen. Und Oberbürgermeister Dr. Landmann durfte in seiner Ansprache zur Schlusfeier mit berechtigtem Stolz auf das unentwegte Wirken Frankfurts im Sinne eines hohen Kulturgedankens hinweisen.

Es verließ der heutige Feiertag das besondere Gepräge, daß der Direktor des Völkerverständnis-Instituts für geistige Gemeinschaftsarbeit in Paris, Herr Luchaire, in wirksam pointierter Rede noch einmal den Erfolg dessen bestätigte, was Sinn und Ziel dieses wohlgeleiteten Festes starker geistiger Kräfte, der Ausstellung „Musik im Leben der Völker“ war, durch eine große künstlerische Tat, die Instrumente der Völker klingen soll.

Ein Orchestertrag von Prof. Wilh. Kempff, Stuttgart, leitete die Abschiedsfeier ein. Passacaglia und C-moll-Fuge Kapelle — mit Ausnahme von vier Bassen, nur aus Blasinstrumenten bestehend — spendete unter Leitung von Ramon de Orignon zwei Stücke, das reizende Intermezzo werden mußte, sowie eine Komposition des Ramon de Orignon junior, „Nuptiale Sardana“, die ebenfalls Richard Strauss komponiert hat. — Und zum Beschluß dirigierte für Völkerverständnis-Institut die spanische Dichtung „Don

Frauen und Illusionen

Ueber das Verhältnis der Frau zum Roman und zur Geschichte hat sich einmal der bekannte Kulturhistoriker Johannes Scherr in einer seiner berühmten Vorträge sehr bezeichnend ausgesprochen: „Wenn man gefragt und geglaubt hat, die Geschichte sei poetischer als der Roman, so ist das nur eine jener gemeinplätzigsten Scheidemünzen, welche einer dem andern auf Trenn und Glauben überliefert, ohne ihren Gehalt zu prüfen. Prüft man den Gehalt dieser Scheidemünze, muß sie sich sofort als falsch erweisen. Der Roman, als ästhetische Gattung, hat die Aufgabe, das schöne Schein darzustellen, die Geschichte dagegen hat die Pflicht, das wahre Sein zur Anschauung zu bringen. Sie ist die Protokollführerin des wirklichen Prozesses der sozialen Entwicklung, welcher Prozess nicht weniger als schön ist. Er ist sogar entschieden häßlich, so häßlich, daß Menschen, welche ihm ein erstes und anhaltendes Studium gewidmet haben, nie recht frohlich sein können. Das Prozessprotokoll kann, wo es ein echtes und getreues ist, unendlich schön und dennoch auch nicht poetisch sein. Daraus erklärt es sich, daß die ungeheure Mehrheit auch der sogenannten gebildeten Frauen den schlechteste geschriebenen Roman dem bestgeschriebenen Geschichtswerk vorzieht. Die Weiber müssen Illusionen haben oder zu leben aufhören. Die Frauen vertrauen die Wahrheit nicht. Sie schämen sich ihrer, für sie. Rein, fürwahr, das Buch der Geschichte ist nicht für die Frauen geschrieben.“

Literatur

„Der Spiegel“. Eine Sammlung pfälzischer Erzählungen. Verlag der „Pfälzischen Rundschau“ Ludwigshafen a. Rh. — Anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums hat die „Pfälzische Rundschau“ ein literarisches Preisauschreiben zur Förderung des pfälzischen Schrifttums und bald darauf ein weiteres zur Pflege der Pfälzer Mundart erlassen, deren Ausbeute sie jetzt in einem schmunzigen Bändchen als Spiegel des pfälzischen Lebens bietet. Erzählen, Humoresken, Erzählungen und Mundartdichtungen sind hier als Stimme der Heimat vereint zu einem bunten und doch innerlich so eng verbundenen Strauß pfälzischer Dichtung, einem treffenden Bild pfälzischen Lebens und einem lebendigen Spiegel der Pfälzer Art, den man immer wieder gern zur Hand nimmt, weil Heimatholz und Fremde's ganzes Buch durchstrahlen.

Wirtschafts- und Handelszeitung

Himmelsbach-Konkurs

Bayern verlangt Schadenersatz von Himmelsbach

In der heute abgehaltenen Gläubiger-Versammlung im Himmelsbach-Konkurs erklärte der Konkursverwalter Dr. Waller den Bericht der Konkursverwaltung dem zu entscheidenden Konkursgläubiger und Eröffnungsabstimmern nicht fertigtiggestellt worden und werden erst der nächsten Gläubiger-Versammlung vorgelegt werden. Im allgemeinen kann gesagt werden, daß seit der Verhängung der Gläubiger-Versammlung erhebliche Veränderungen des Status nicht eingetreten sind. Es ist festzustellen, daß die Verträge im Besitz zu halten und die Befugnisse auszuüben. Hinsichtlich der Liquidation der Kolonialexpansion über die Liquidation der Kolonialexpansion.

Als neuer Gläubiger ist aber inzwischen der bayerische Staat eingetreten, mit einer Anmeldung von 450 Mill. M. Der bayerische Staat verlangt von der Konkursverwaltung Himmelsbach die Bezahlung des ganzen Forderungsbetrags, das auf Grund der bekannten Coupes-Supplementarverträge in den öffentlichen Staatswaldungen geschehen sind, ferner den Betrag des Verlustes aus dem vorzeitigen Eintrag noch nicht beschriebener Schäden und der Veräußerungen des Staates für den Wiederkauf der abgetretenen Flächen.

Die Konkursverwaltung lehnt die Ansprüche des bayerischen Staates ab und erklärt sie auf Grund vorliegender Gutachten namhafter Sachverständiger für nicht begründet. Mit der Anmeldung und ihren Folgen muß jedoch für den weiteren Verlauf des Konkurses gerechnet werden. Die von der Gläubiger-Versammlung an den Reichsanwalt und die Ministerpräsidenten der Länder gerichteten Resolutionen, in denen die Verhängung eines Vergleiches erwartet wurde, sind unbeantwortet geblieben. Auf die Interventionen von Reichstagsabgeordneten der verschiedenen Parteien hat der Reichsanwalt den Bändern einen Vorschlag zur Annahme empfohlen, daß unter Anleitung von Aufträgen der Reichs- und Staatsbehörden die Firma Himmelsbach der schwedischen Preß durch ein Schiedsgerichtsverfahren unter Vorbehalt des Reichsgerichtspräsidenten erledigt werden sollte. Das Reich war also zur Annahme des Schiedsgerichtes bereit, die Länder Preußen, Bayern und Hessen haben jedoch einstimmig erklärt, daß sie einer Überweisung des Reichsgebietes in ein Schiedsgericht nicht zustimmen könnten, weil der Gesamtwert des schwedischen Projektes völlig geklärt sei und daher das schiedsgerichtliche Verfahren nicht schneller zu einer endgültigen Regelung werden können als das ordentliche Verfahren.

Anders betrifft der schwedische Prozeß nur einen Teilanspruch von einer Million Mark und ist auf die Verhandlung dem Grunde nach beschrankt. Da die Angelegenheit bis zum Reichsgericht gehen würde, dürfte eine Prozeßdauer von vielen Jahren die Folge sein. Die Firma Himmelsbach hat sich darum bereit erklärt, daß sie einer Überweisung des Reichsgebietes in ein Schiedsgericht nicht zustimmen könnten, weil der Gesamtwert des schwedischen Projektes völlig geklärt sei und daher das schiedsgerichtliche Verfahren nicht schneller zu einer endgültigen Regelung werden können als das ordentliche Verfahren.

Mit der Aussicht auf vergleichsweise Erzielung des Projektes ist jede Möglichkeit zur Sanierung der Firma gänzlich erloschen. Dadurch wurde es auch unmöglich, unter der Geschäftsaufsicht zu einem Zwangsvergleich zu gelangen. Der Konkurs muß also beantragt werden. Der Konkursverwalter hat die bereits unter der Geschäftsaufsicht begonnene Liquidation der Aktiven in veräußertem Maße fortgesetzt, die der Liquidation auch auf die Verträge der Vermögensübernehmer erstreckt wird. Es muß versucht werden, diese Werte, solange sie noch im Betrieb sind, möglichst ganz zu veräußern, weil sie in Anlage und Kapital auf die Bedürfnisse der Himmelsbach'schen Unternehmungen auswirken und im Einzelverkauf nur unter großen Verlusten zu veräußern sein werden.

Die Konkursverwaltung wird nochmals den Versuch unternehmen müssen, die prozessualen Hindernisse zu überwinden, die von fiskalischen Stellen den beschleunigten Erledigung des schwedischen Projektes durch Schiedsgericht oder Vergleich, gerichtliche Befragungen entgegengehalten werden. Die Regierungen könnten an der öffentlichen Unmöglichkeit für den Konkursverwalter, die Interessen der Konkursmasse im ordentlichen Rechtsweg durchzusetzen, nicht achtlos vorbeigehen. Ueber das Ergebnis der weiteren Verhandlungen heute noch nicht gemacht werden. Ueber den weiteren Verlauf der Verammlung lag die Resolutionen noch keine Nachricht vor. Im allgemeinen wird die Verammlung wohl lediglich den bestehenden Bericht entgegengenommen und sich im übrigen auf die Wahl des Gläubigerbeirats sowie die endgültige Beilegung des Konkursverwalters beschränken haben.

Die Sanierung der Erhardt und Scherer AG. Die größte Maschinenfabrik des Saargebietes, die Erhardt u. Scherer AG. soll nach verschiedenen Meldungen mit Hilfe eines hiesigen Bankhauses saniert werden. Das Aktienkapital soll von 6 Mill. M. auf 500 000 Franken zusammengelegt werden und dann auf 10 Mill. M. erhöht werden.

Expansion auch bei Courtauld's. Der Courtauld-Konzern, der vor einiger Zeit ein Aktienpaket der Ruera Co. in Lancashire gekauft und gleichzeitig eine Prämie auf ein weiteres Aktienpaket hereingenommen hatte, hat jetzt, wie der „Voll.“ aus London gedruckt wird, nach Fallwerden der Prämie den in Frage stehenden Aktienanteil — einen Majoritätsanteil — übernommen. Es heißt, daß die Ruera Courtauld zusammen mit ihren Freunden auf dem Kontinent nunmehr nach dem Erwerb der Majorität der Ruera Co. am die Ausbeutung von dieser Gesellschaft bei der Verfertigung von Kunststoffe verwandten Patenten heranziehen wird.

* Lokalbahn AG. in München. Der AG. am 17. Sept. wird die Verteilung einer Dividende von wieder 7 u. 0. bei reichlichen Rückstellungen vorgeschlagen werden. Das laufende Geschäftsjahr hat bisher einen befriedigenden Verlauf genommen.

* Rudolf Karstadt AG. — Zur Frage der Einverleibung nach Berlin. Die seit längerer Zeit innerhalb der Verwaltung schwedenden Verhandlungen über eine Einverleibung der Gesellschaft nach Berlin dürften demnächst zur Entscheidung kommen. Die Pläne zur Einverleibung geben aus von der Laifade, daß bei der Entwicklung der Karstadtbetriebe die Notwendigkeit immer stärker hervortritt, die Einverleibungen in Berlin zu zentralisieren. Man wird also den Zentralvertrieb auf jeden Fall nach Berlin verlegen. Damit zusammen hängt die Frage, ob dann auch der Verwaltungssitz der Karstadt-Konzern nach Berlin kommen soll. Dafür spricht der Umstand, daß eine gewisse Zersplitterung eintritt, wenn der Einkauf in Berlin zentralisiert ist, die allgemeine Verwaltung aber in Hamburg liegt. Für Hamburg sprechen Gründe, die mit der Entwicklung des Konzerns in hiesigen Unternehmen zusammenhängen.

* Großhandelsbankzahl. Die auf den Stichtag des 21. August berechnete Großhandelsbankzahl des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber der Vorwoche (187,7) um 0,7 u. 0. auf 188,6 gestiegen. Hierbei erhöht sich die Indexzahl der Hauptgruppen Agrarstoffe um 1,4 u. 0. auf 187,7 (188,9), der Kolonialwaren um 0,2 Prozent auf 129,7 (128,4), die Gruppe der Industriewerstoffe und Holzwaren um 0,4 u. 0. auf 193,8 (193,3), die der industriellen Fertigerwaren um 0,1 Prozent auf 148,6 (148,4).

* Früheres Inkrafttreten der Verlängerung des deutsch-französischen Saatzabkommens. Journal officiel veröffentlicht wie aus Paris gemeldet wird, ein Dekret, durch das das für den 13. Juli 1927 in Aussicht genommene Inkrafttreten des zwischen Deutschland und Frankreich über die Verlängerung der Abkommen für den Warenverkehr zwischen dem Saatzgebiet und Deutschland am 30. Juni unterzeichneten Abkommens auf den 1. Juli 1927 vorverlegt wird.

* Ermäßigung der Preise für Messing. Die wirtschaftliche Verengung deutscher Messingwerke e. V. in Köln hat wegen sinkender Rohmetallpreise ebenfalls ihre Grundpreise ab 20. Aug. um 2 % ermäßigt. Der Richtpreis ist also für Bleche 140 RM., für Stangen 181 RM. je 100 Kilogramm.

Börsenberichte vom 29. August 1927

Frankfurt Schwächer

Am Wochenbeginn war die Börse wieder in gedrückter und außerordentlich inkonstanter Stimmung. Die allgemeine Verunsicherung der Börse scheint sich noch nicht merklich gebessert zu haben, trotzdem heute verschiedene anregende Momente vorliegen. Beachtet werden die Stimmen, die die Lage der Konjunktur als weiter befriedigend bezeichnen. Einen sehr günstigen Eindruck machten die Ausführungen in der AG. der Bgl. Glanzstoff. Doch all dies vermochte die Stimmung nicht zu beleben. Immer noch leidet die Börse stark unter dem Fehlen der jeßlicher Kundenorder. Dazu kam, daß zur heutigen Prämienklärung noch Material auf den Markt gelangte, das nur schlecht aufgenommen wurde. Andererseits hatten die Basis-Engagements der Vorwoche doch nicht den Umfang, der noch wesentliche Deduktionen vorzunehmen ließ. Die Geldmarktlage hat sich etwas verbessert. Gegen die Freitag-Abendfrage ergaben sich durchschnittlich Kursverluste von 2-4 u. 0. Im weiteren Verlaufe sind aber ohnehin kleine Gewinne noch mehr zurück. Es kamen immer noch Prämienwerte heraus und die Kurse sanken weiter beträchtlich herab; besonders die AG. Farben waren weiter angeboten und abermals 4 u. 0. schwächer. Infolge der Ultimofrage wurde der Tag am Samstag 4 u. 0. erhöht.

Berlin Schwächer

Das die Verhältnisse am Geldmarkt trotz der Flexibilität für Tagesgeld noch immer unzureichend sind, was die Kreditberedigkeit anlangt, wird durch die von der Sekundärbank vorgenommene Erhöhung der Kreditlimiten beleuchtet. Durch diese Maßnahme wurde die Aufmerksamkeit der Börse auf Erörterung der Geld-

probleme gelenkt. Da auch zur heutigen Prämienklärung etwas Bares herausgekommen sein soll, war die Tendenz entgegen den vorläufigen Anzeichen durchaus schwächer. Bei der unvermindert anhaltenden Teilnahmefähigkeit des Publikums und der sonstigen, durch den Gang der Ultimofrage bedingten Zurückhaltung läßt das in verhältnismäßig geringem Umfange herauskommende Material bei der geringen Kaufkraft einen Kursdruck auf der ganzen Linie aus. Es blieb überdies, daß auch die Großbanken anscheinend für Kundenanträge überwiegend auf der Verkaufseite tätig gewesen wären. Die überaus günstigen Mitteilungen über den Geschäftsgang und die Kassenfülle in der Kunstseidenindustrie waren nur für Bemberg und Ber. Glanzstoff anfänglich von anregender Einwirkung; doch ging ein sehr geringerer Kursgewinn bei ersteren und ein zweifelhafte bei letzteren entsprechend der schwachen Allgemeinverfassung später verloren. Allgemein betrugen die Kursbewegungen während 1-2 u. 0. und vermindert auch 3 u. 0. Darüber hinaus erreichten die 4-5 u. 0. bei Rönneke, Mehl, Braunkohlen, Rheinisch, Niedersächsisch und Röhrenwerken, sowie 6-8 u. 0. bei Ludwig Löwe, Julius Berger, Schwaben und Schultheiß-Pagenhofer. Die stärkste Kursbewegung hielt im Verlaufe an und betrafte ein weiteres Abgleiten der Kurse um einige Prozent, namentlich bei den führenden Wertpapieren, so daß auch beispielsweise AG. Farben und Rheinisch 10 u. 0. einbüßten. Tagesgeld 4,75-5,25 u. 0., Monatsgeld 7,75 bis 8,75 u. 0. Der Abschluß des Privatdiskontsatzes wurde bei dem starken Angebot für Privatdiskont mit besonderer Spannung entgegensehen. Der Kurs war nicht umgerüst, da eine allgemeine Erhöhung befürchtet wurde. Nach langen Verhandlungen wurde der Satz für Wechsel mit kurzer Sicht auf 6 u. 0. erhöht, für solche mit längerer Sicht blieb er unverändert 5 u. 0.

Berliner Devisen

Diskontsätze: Reichsbank 6, Lombard 7, Privat 5/8 u. 0.

Währung	in M. für	28. August	29. August	28. August	29. August
Polen	100 Gulden	108,25	108,02	108,14	108,70
Litauen	100 Lit.	5,536	5,536	5,514	5,528
Frankf. 100 Belg.	100 B.	22,445	22,565	22,421	22,511
Dänigk	100 Kr.	11,81	11,81	11,81	11,81
Schwedisch	100 Kron.	10,575	10,565	10,571	10,561
Estland	100 Est.	22,875	22,915	22,72	22,78
Finnland	100 Finn.	7,931	7,407	7,900	7,474
Japan	100 Yen	112,49	112,71	112,39	112,50
Brasilien	100 Reale	20,70	20,74	20,58	20,61
Argentinien	100 Pes.	179,00	179,00	179,21	179,21
Chile	100 Pes.	18,45	18,50	18,45	18,45
Peru	100 Soles	12,445	12,449	12,439	12,459
Schwiz	100 Franken	80,975	81,185	80,94	81,10
Öster.	100 Sch.	3,034	3,040	3,034	3,040
Spanien	100 Pes.	70,67	70,61	70,58	70,61
Portugal	100 Esc.	112,75	112,77	112,67	112,80
Indien	100 Rupee	25,125	25,125	25,125	25,125
Siam	100 Baht	73,46	73,46	73,46	73,46
Indonesien	100 Gulden	1,791	1,791	1,791	1,791
China	100 Yuan	4,200	4,200	4,200	4,200
Japan	100 Yen	1,989	1,989	1,989	1,989
Korea	100 Won	20,925	20,925	20,925	20,925
Philippinen	100 Pes.	2,128	2,111	2,128	2,128
Indonesien	100 Gulden	20,459	20,459	20,459	20,459
Indonesien	100 Gulden	4,186	4,186	4,186	4,186
Indonesien	100 Gulden	4,458	4,458	4,458	4,458
Indonesien	100 Gulden	4,150	4,150	4,150	4,150

Mannheimer Viehmarkt am 29. August

Preis für 50 Kg. Lebendgewicht, Schlachtkörper ... 5599 Cent

Waren	Preis	Waren	Preis
Calves	247 St. 62	Calves	247 St. 62
a) ... 62	...	a) ... 62	...
b) ... 62	...	b) ... 62	...
c) ... 62	...	c) ... 62	...
d) ... 62	...	d) ... 62	...
e) ... 62	...	e) ... 62	...
f) ... 62	...	f) ... 62	...
g) ... 62	...	g) ... 62	...
h) ... 62	...	h) ... 62	...
i) ... 62	...	i) ... 62	...
j) ... 62	...	j) ... 62	...
k) ... 62	...	k) ... 62	...
l) ... 62	...	l) ... 62	...
m) ... 62	...	m) ... 62	...
n) ... 62	...	n) ... 62	...
o) ... 62	...	o) ... 62	...
p) ... 62	...	p) ... 62	...
q) ... 62	...	q) ... 62	...
r) ... 62	...	r) ... 62	...
s) ... 62	...	s) ... 62	...
t) ... 62	...	t) ... 62	...
u) ... 62	...	u) ... 62	...
v) ... 62	...	v) ... 62	...
w) ... 62	...	w) ... 62	...
x) ... 62	...	x) ... 62	...
y) ... 62	...	y) ... 62	...
z) ... 62	...	z) ... 62	...

Marktwertung: Mit Großvieh anfangs mittel, später langsam, Ueberhand; mit Kalbern mittelmäßig, geräumt; mit Schweinen mittelmäßig, kleiner Ueberhand, 3 Biegen 10-22 A.

* Mannheimer Produktendörse u. 29. Aug. (Eigenbericht.) Der Produktmarkt ist ziemlich unverändert bei leicht ansteigenden Inlandpreisen. In Auslandgetreide war festliches Geschäft. Von Auslandsweizen ist angelesen: Manitoba 1 zu Hfl. 17, 2 Hfl. 16,75, 3 Hfl. 15,50, 4 Hfl. 15,25, Australweizen Hfl. 15,50, Kanadas 1 Hfl. 15,50, 2 Hfl. 15,25, Barasso 70 Rio Hfl. 15,15, Rolase 70 Rio Hfl. 15,40, alles prompt cif Mannheim. Inlandweizen 23,75-29,25 A, Auslandsroggen 26 bis 28,50 A, Inlandsroggen 25,50-25,75 A, Mais gelbes mit Saft 20,25 A, ausl. Hafer 22,50-24 A, Inlandsgerste 21,50-22,50 A, Braugerste inf. 27,50-29 A, ausl. 33-33 A, Futtergerste 22 bis 23 A, Weizenmehl Spezial 0 24,25 A, Weizenbrotmehl (ab 23 A) 22,50-22,75 A, Roggenmehl 24,50-25,50 A, Weizenbrotmehl 17,50 A, Weizenkleie fein 13-13,25 A, Diertreter 10,50-17 A.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Wien und Auslandskursen in Prozenten, bei Geldkursen in Mark je 100 Schilling. Die mit + versehenen Kurse sind terminiert, die mit - versehenen sind in B. %.

Mannheimer Effektenbörse vom 29. August

Waren	Preis	Waren	Preis
Bank-Aktien	100,00	Bank-Aktien	100,00
AG. Farben	120,00	AG. Farben	120,00
AG. Glanzstoff	150,00	AG. Glanzstoff	150,00
AG. Röhrenwerke	180,00	AG. Röhrenwerke	180,00
AG. Schwaben	200,00	AG. Schwaben	200,00
AG. Schultheiß	220,00	AG. Schultheiß	220,00
AG. Bemberg	240,00	AG. Bemberg	240,00
AG. Rönneke	260,00	AG. Rönneke	260,00
AG. Mehl	280,00	AG. Mehl	280,00
AG. Braunkohlen	300,00	AG. Braunkohlen	300,00
AG. Julius Berger	320,00	AG. Julius Berger	320,00
AG. Schwaben	340,00	AG. Schwaben	340,00
AG. Schultheiß	360,00	AG. Schultheiß	360,00
AG. Bemberg	380,00	AG. Bemberg	380,00
AG. Rönneke	400,00	AG. Rönneke	400,00
AG. Mehl	420,00	AG. Mehl	420,00
AG. Braunkohlen	440,00	AG. Braunkohlen	440,00
AG. Julius Berger	460,00	AG. Julius Berger	460,00
AG. Schwaben	480,00	AG. Schwaben	480,00
AG. Schultheiß	500,00	AG. Schultheiß	500,00
AG. Bemberg	520,00	AG. Bemberg	520,00
AG. Rönneke	540,00	AG. Rönneke	540,00
AG. Mehl	560,00	AG. Mehl	560,00
AG. Braunkohlen	580,00	AG. Braunkohlen	580,00
AG. Julius Berger	600,00	AG. Julius Berger	600,00
AG. Schwaben	620,00	AG. Schwaben	620,00
AG. Schultheiß	640,00	AG. Schultheiß	640,00
AG. Bemberg	660,00	AG. Bemberg	660,00
AG. Rönneke	680,00	AG. Rönneke	680,00
AG. Mehl	700,00	AG. Mehl	700,00
AG. Braunkohlen	720,00	AG. Braunkohlen	720,00
AG. Julius Berger	740,00	AG. Julius Berger	740,00
AG. Schwaben	760,00	AG. Schwaben	760,00
AG. Schultheiß	780,00	AG. Schultheiß	780,00
AG. Bemberg	800,00	AG. Bemberg	800,00
AG. Rönneke	820,00	AG. Rönneke	820,00
AG. Mehl	840,00	AG. Mehl	840,00
AG. Braunkohlen	860,00	AG. Braunkohlen	860,00
AG. Julius Berger	880,00	AG. Julius Berger	880,00
AG. Schwaben	900,00	AG. Schwaben	900,00
AG. Schultheiß	920,00	AG. Schultheiß	920,00
AG. Bemberg	940,00	AG. Bemberg	940,00
AG. Rönneke	960,00	AG. Rönneke	960,00
AG. Mehl	980,00	AG. Mehl	980,00
AG. Braunkohlen	1000,00	AG. Braunkohlen	1000,00

Frankfurter Börse vom 29. August

Waren	Preis	Waren	Preis
Bank-Aktien	100,00	Bank-Aktien	100,00
AG. Farben	120,00	AG. Farben	120,00
AG. Glanzstoff	150,00	AG. Glanzstoff	150,00
AG. Röhrenwerke	180,00	AG. Röhrenwerke	180,00
AG. Schwaben	200,00	AG. Schwaben	200,00
AG. Schultheiß	220,00	AG. Schultheiß	220,00
AG. Bemberg	240,00	AG. Bemberg	240,00
AG. Rönneke	260,00	AG. Rönneke	260,00
AG. Mehl	280,00	AG. Mehl	280,00
AG. Braunkohlen	300,00	AG. Braunkohlen	300,00
AG. Julius Berger	320,00	AG. Julius Berger	320,00
AG. Schwaben	340,00	AG. Schwaben	340,00
AG. Schultheiß	360,00	AG. Schultheiß	360,00
AG. Bemberg	380,00	AG. Bemberg	380,00
AG. Rönneke	400,00	AG. Rönneke	400,00
AG. Mehl	420,00	AG. Mehl	420,00
AG. Braunkohlen	440,00	AG. Braunkohlen	440,00
AG. Julius Berger	460,00	AG. Julius Berger	460,00
AG. Schwaben	480,00	AG. Schwaben	480,00
AG. Schultheiß	500,00	AG. Schultheiß	500,00
AG. Bemberg	520,00	AG. Bemberg	520,00
AG. Rönneke	540,00	AG. Rönneke	540,00
AG. Mehl	560,00	AG. Mehl	560,00
AG. Braunkohlen	580,00	AG. Braunkohlen	580,00
AG. Julius Berger	600,00	AG. Julius Berger	600,00
AG. Schwaben	620,00	AG. Schwaben	620,00
AG. Schultheiß	640,00	AG. Schultheiß	640,00
AG. Bemberg	660,00	AG. Bemberg	660,00
AG. Rönneke	680,00	AG. Rönneke	680,00
AG. Mehl	700,00	AG. Mehl	700,00
AG. Braunkohlen	720,00	AG. Braunkohlen	720,00
AG. Julius Berger	740,00	AG. Julius Berger	740,00
AG. Schwaben	760,00	AG. Schwaben	760,00
AG. Schultheiß	780,00	AG. Schultheiß	780,00
AG. Bemberg	800,00	AG. Bemberg	800,00
AG. Rönneke	820,00	AG. Rönneke	820,00
AG. Mehl	840,00	AG. Mehl	840,

Eröffnung der Fachschule für die deutsche Schuhindustrie

* Pirmasens 29. Aug. Unter großer Beteiligung von Vertretern der Reichsregierung, Landesregierung, Regierung der Pfalz sowie der beteiligten Industrien und Korporationen fand am Samstag nachmittag die Einweihung der Fachschule für die deutsche Schuhindustrie statt. Oberbürgermeister Strobel begrüßte als Ehrengäste u. a. den Vertreter des Handelsministeriums und des Ministeriums für Unterricht und Kultus, Ministerialrat Dageberger, Regierungspräsident Mathens und Oberregierungsrat Metz als Vertreter der Kreisregierung, Oberregierungsrat Willuhn als Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, ferner vom Reichsverband der deutschen Schuhindustrie dessen Ehrenvorsitzenden Kommerzienrat Wallerstein, den Vorsitzenden Kommerzienrat Kopp und den Syndikus Dr. Blasse, als Vertreter der Handelskammer Ludwigshafen Geheimrat Dr. Troelchsch und vom Industriellen- und Arbeitgeberverband Geh. Rat Arimann. Weiter hieß der Redner zahlreiche Vertreter der Presse, verschiedene öffentlicher Behörden sowie Wirtschaftsvereine willkommen und schiederte dann das Werden der Fachschule, um das sich vor allem Geh. Regierungsrat Direktor Will verdient gemacht habe. Er dankte dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Finanzministerium für die Unterstützung des Werkes, das zur Förderung und Erhaltung der Gesamtleistung der Schuhindustrie beitragen bestimmt sei, sowie allen denen, die durch Beiträge und Spenden an der Schaffung der Anstalt mitgewirkt hätten. Die Schule werde jetzt unter Leitung von Direktor Stäh all denen zu Ruh und Frommen ihre Pforten öffnen, die vom christlichen Glauben nach Vollkommenheit und Weiterbildung in einem der wichtigsten Zweige der deutschen Wirtschaft durchdrungen seien. Die Stadterweiterung sei bereit, alles zu tun, um die weitere Ausbildung der Anstalt zu fördern, aber auch die deutsche Industrie, der Staat und das Reich müßten ihr Teil dazu beitragen. Oberbürgermeister Strobel schloß mit dem Wunsch, daß die Anstalt jederzeit eine Stätte sein müsse, wo wahres Können und wahrer Fortschritt strebsamen Schülern der Industrie vermittelt werde.

Kommerzienrat Kopp vom Reichsverband der deutschen Schuhindustrie sprach dann über die Bedeutung der Pirmasenser Schuhindustrie und ihre Entwicklung vor allem in den Jahren nach dem Kriege und hob besonders den frisch anwachsenden, mutigen Optimismus der Pirmasenser Schuhwerkstätten hervor. Auch der lange Kampf um die Fachschule sei für diesen optimistischen Optimismus getragen und schließlich mit Erfolg beendet worden. Er dankte vor allem der Pirmasenser Stadtverwaltung für die der Schule gewährten Opfer und hob hervor, daß auch der Reichsverband der deutschen Schuhindustrie mit einem anschließenden Jahresaufschuß die Erhaltung der Fachschule fördere. Die Schule habe ferner drei Zwecke zu erfüllen: die Ausbildung strebsamer Arbeiter der Schuhindustrie zu möglichst hoch qualifizierten Facharbeitern für die einzelnen Fabrik-

ationszweige, die Heranbildung tüchtiger und qualifizierter Abteilungsleiter und Betriebsleiter und die Ausbildung kaufmännisch Gebildeter in der technischen Praxis der Schuhindustrie. Durch die freundliche, ehrliche und intelligente Zusammenarbeit aller solle ein Produkt entstehen, das den besonderen Stempel der hochwertigen, intelligenten qualifizierten Arbeit in allen Einzelheiten aufzeige. Solche qualifizierte Arbeit allein verbürge den Erfolg, schaffe die Garantie für die Möglichkeit einer regelmäßigen, dauernden und ausdauernden Beschäftigung für jeden einzelnen Arbeiter des Gesamtunternehmens. Sie allein ermögliche es dem Unternehmer, Märkte zu erobern und sie gegen minderqualifizierte Konkurrenzprodukte auch behaupten zu können. Solange der Personalkostenswert der Unternehmer, Meister und Angestellten und der gesamten Belegschaft entscheidend seien, so lange werde auch ein eifriges Fortwärtstreben unserer Industrie stattfinden. Solange müsse auch der Heranbildung tüchtiger Nachwuchs in den Stellen der Abteilungsleiter und Betriebsleiter höchste Aufmerksamkeit gewidmet werden. Das Reich möge es sich anlegen sein lassen, zur Verbesserung der unbillig gewordenen Lebensverhältnisse beizutragen. Der Redner verabschiedete zum Schluß den neuen Leiter der Schule des vollen Vertrauens aller Beteiligten und wünschte dieser selbst ein herliches Glück auf!

Syndikus Kuffler, der Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes, übergab hierauf die Urkunden. Die Schuhindustrie des Bezirks Pirmasens leiste jährlich 5000 Mr. bar und komme weiter für einen Nettobetrag bis zu 15 000 Mr. auf. Das Industriellen- und Handlungsgremium habe einen Haftungsbetrag von 5000 Mr. übernommen. Die verschiedenen Arbeitgeber-Vereinigungen hätten außerdem einen derzeitigen Fonds von 25 000 Mr. gebildet, aus dessen Zinsen Studienbeihilfen geleistet würden. Sollte die Fachschule einmal aufgelöst werden, so fliehe jährlich ein Drittel der Zinsen dem Gymnasium, der Oberschule und der hiesigen Fortbildungsschule zu. Zum Schluß überreichte der Syndikus einen Scheck über die vom Reichsverband der deutschen Schuhindustrie zur Verfügung gestellten 5000 Mr.

Es sprach dann der Ehrenvorsitzende des Reichsverbandes der deutschen Schuhindustrie, Kommerzienrat Wallerstein, über das Verhältnis zur Fachschule. Nach den Ansprüchen der Werke und Regierungsvorteiler hielt das Schlußwort der Vertreter des Fabrikantenvereins Pirmasens, Kommerzienrat Semler. Hierauf folgte ein Rundgang durch die Räume der Schule und ein gefälliges Beisammensein.

* Heinsdorf, 25. August. Am Montag rannte auf der Straße Detmold-Verlängerer ein Radfahrer beim Anwecheln gegen das Pferd eines Fuhrwerkes, das heftig erschrocken und auslief. Der Unfälle erlitt einen Fußsack gegen die Brust, der schwere innere Verletzungen verursachte.

* Wöhringen, 25. Aug. Der Landwirt Peter Pöchner verunfallte während des Dreschens; er befand sich auf der Oberlenne und verlor infolge Reißens eines Gardenschloßes das Gleichgewicht, so daß er abwärts. Die erlittenen schweren Verletzungen machten die Überführung ins Krankenhaus nach Ludwigshafen notwendig.

Aus dem Lande

Die Ernte im Hegau

* Zingen a. S., 24. August. Die Getreideernte ist im Hegau eingebracht; sie hat nach Menge und Güte befriedigt. Der Körnerertrag ist gut. Die nachgebaute Stoppelrüben leiden sehr unter Schmedenfrost, woran hauptsächlich das viele Regenwasser schuld ist. Gelbrüben stehen überall schön. Die Kartoffel beginnen teilweise abzuheben. Zweifellos werden viele faulen, wenn nicht günstige Witterung eintritt. Die Neben sind von Wurm und Fexosporen sehr mitgenommen und werden einen nur geringen Ertrag liefern. Das Dehndegras steht schön und wird hoffentlich bei den kommenden Vereisungen nicht allzu teuer werden. Obst und Steinobst gibt es mangelnd viel. Der starke Wind am Freitag hat jedoch eine große Menge von den Bäumen geschüttelt. Die Blüte der Obstbäume läßt im Hegau im großen und ganzen stark zu wünschen übrig, obwohl die Einnahmen immer als zu gering kritisiert werden. Die Schwarzfleckenkrankheit schadet den Obstbäumen außerordentlich.

* Heddesheim, 24. Aug. Die Tabakernte hat hier bereits in vergangener Woche eingesetzt, konnte sich aber wegen des ungünstigen Wetters noch nicht richtig entfalten. Sobald die Witterung es erlaubt, ist Alt und Jung mit der Tabakarbeit beschäftigt. Während der eine Teil die Blätter im Felde bricht und heimwärts, ist der andere Teil der Arbeitsträfte im Schuppen oder in der Scheuer mit dem Einhängen und Aufhängen der Blätter beschäftigt. Der Tabak ist dieses Jahr gut geraten. Bei der Trockenheit vor dem schon einige Wochen anhaltenden unbedingten Wetter sind vielfach die unteren Blätter teilweise oder ganz verdorrt, so daß es auch Sandblatt und Gruppen gibt, welche letztere bisher nur teilweise gelesen werden konnten. Trockene, sonnige Tage wären auch für die Tabakernte sehr erwünscht.

* Bruchsal, 23. Aug. Abgehört ist der mit Reparaturarbeiten am Turm des Zuchthauses beschäftigt gewesene Sohn des Flechermeyers Köhler. Der Fallende besaß noch die Geistesgegenwart, sich am Stützbleiter festzuhalten und so seinen Sturz zu mildern. Er kam mit einigen Rippenbrüchen davon.

* L. Rotenberg, 25. Aug. Das Auftreten eines Wildschweines auf der hiesigen Gemarkung wurde hier fest gestellt. Das Tier hat in der Nähe des Waldes erheblichen Schaden angerichtet, doch ist wahrscheinlich, daß sich das Tier wieder anderen Jagdgebieten wenden wird, wenn nicht vorher eine Angel sein Dasein beendet.

* L. Hähmann, 28. Aug. In den Rubenland tritt mit dem 1. September der verdienstvolle Ortsgemeinde Rarier Valentin König. Nicht weniger als 21 Jahre hat der Herr seine unermüdete zum Teile seiner Pflichten seines Amtes gewaltet und in vielen Aufgaben seinen hohen und edlen Sinn bewiesen. Die Gemeinde wünscht dem scheidenden Seelsorger, der in seine Schwarzwalddheimat zurückkehrt, einen schönen Lebensabend.

Amtliche Bekanntmachungen Handelsregister.

Darlehensvereinbarung vom 24. 8. 1927. Siemens-Schudertwerke Aktiengesellschaft Zweigniederlassung Mannheim in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma Siemens-Schudertwerke Aktiengesellschaft in Berlin. Der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft ist am 12. Juli 1927 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Fabriken und Unternehmungen auf dem Gebiete der Elektrotechnik und der damit im Zusammenhang stehenden oder verwandten Gebieten. Den Gegenstand des Unternehmens bildet vor allem die Herstellung aller in das Gebiet der Elektrotechnik fallenden Maschinen, Apparate und Gegenstände sowie die Errichtung und der Betrieb damit in Verbindung stehender Unternehmungen. Die Gesellschaft ist ferner befugt, Konzessionen zur gewerblichen Ausübung der Elektrizität zu erwerben, sich bei staatlichen, kommunalen oder privaten Unternehmungen mit ähnlichen Zwecken zu beteiligen oder solche zu begründen, zu übernehmen, zu pachten oder zu finanzieren, ihren Beteiligungen oder Darlehen zu bewilligen, Aktien, Schuldscheine und sonstige Titel sowie Forderungen betragsloser Unternehmungen aus ihrem Geschäftsbetriebe gegen Dritte zu erwerben, zu beleihen, zu veräußern oder sonst zu verwalten. Die Gesellschaft ist endlich berechtigt, demgemäß die unentgeltliche Anlagen, Sachen und Rechte, die zur Durchführung ihrer Unternehmungen dienlich erscheinen zu erwerben, zu begründen, auszuüben, zu verwalten oder sich an solchen Anlagen usw. zu beteiligen, sowie überhaupt alle Maßnahmen zu ergreifen und alle Geschäfte zu machen, die zur Erreichung oder Förderung der Zwecke der Gesellschaft nützlich und angemessen erscheinen. Die Gesellschaft darf sich jedoch auf denjenigen Gebieten, die durch besondere Verordnungen geschützt sind und der Siemens & Halske Aktiengesellschaft sowie der Elektrotechnischen Aktiengesellschaft normaler Schudert & Co. diesen vorbehalten sind, nicht betätigen. Das Grundkapital beträgt 120 000 000 RM. Die Vertretung erfolgt durch zwei Vorstände mit je einem Vorsitzenden. Es handelt sich um ordentlichen Vorstandsvorsitzenden: 1. Oberingenieur Dr. Hermann Frischmann, Berlin, 2. Oberingenieur Dr. Carl Büttner, Berlin, 3. Oberingenieur Dr. Walter Heibel, Berlin, 4. Oberingenieur Dr. Paul Heibel, Berlin, 5. Oberingenieur Dr. Max Herbold, in Nürnberg, 6. Kaufmann Dr. Ludwig von Winterfeld in Potsdam, 7. Ingenieur Dr. August Schilling in Berlin, 8. Oberingenieur Hermann Reuch in Berlin, 9. Direktor einer Aktiengesellschaft Dr. Viktor Tempel in Berlin, 10. Geh. Rat Dr. Bernhard Winter-Günther in Nürnberg, zu Stellvertretern: 11. Oberingenieur Hermann Zimmermann, Berlin, 12. Oberingenieur Paul Kaufner, Berlin, 13. Oberingenieur Rudolf Ringel, Berlin, 14. Oberingenieur Gustav Hahnke, Pößelheim a. d. Ruhr. Was nicht eingetragen wird veröffentlicht: Das Grundkapital zerfällt in 90 000 Inhaberaktien mit je 1000 Reichsmark und 200 Reichsmark. Die Vorzugsaktien haben fünfprozentiges Stimmrecht. Für den Fall der Liquidation der Gesellschaft werden nach Maßgabe des veräußerten Vermögens zunächst die Aktien Klasse A, dann die Aktien Klasse B in Höhe ihres Nennbetrags ausbezahlt; der Rest des Liquidationsertrags wird auf die Aktien Klasse A und B entsprechend dem Verhältnis des zur Zeit der Liquidation vorhandenen Gesamtkapitals an Aktien Klasse A zum Gesamtkapital an Aktien Klasse B verteilt. Die Aktien werden zum Nennwert angesetzt. Der Vorstand besteht aus mehreren Direktoren; neben den Direktoren können auch Stellvertretende Direktoren ernannt werden. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder wird durch den

Aufsichtsrat bestimmt. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes erfolgt durch den Aufsichtsrat. Die Gründungsakte, welche alle Aktien übernommen haben, sind: 1. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 2. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 3. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 4. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 5. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 6. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 7. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 8. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 9. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 10. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 11. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 12. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 13. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 14. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 15. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 16. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 17. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 18. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 19. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 20. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 21. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 22. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 23. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 24. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 25. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 26. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 27. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 28. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 29. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 30. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 31. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 32. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 33. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 34. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 35. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 36. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 37. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 38. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 39. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 40. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 41. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 42. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 43. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 44. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 45. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 46. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 47. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 48. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 49. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 50. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 51. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 52. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 53. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 54. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 55. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 56. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 57. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 58. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 59. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 60. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 61. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 62. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 63. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 64. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 65. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 66. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 67. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 68. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 69. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 70. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 71. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 72. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 73. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 74. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 75. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 76. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 77. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 78. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 79. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 80. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 81. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 82. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 83. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 84. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 85. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 86. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 87. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 88. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 89. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 90. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 91. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 92. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 93. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 94. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 95. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 96. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 97. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 98. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 99. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 100. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 101. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 102. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 103. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 104. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 105. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 106. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 107. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 108. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 109. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 110. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 111. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 112. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 113. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 114. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 115. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 116. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 117. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 118. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 119. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 120. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 121. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 122. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 123. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 124. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 125. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 126. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 127. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 128. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 129. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 130. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 131. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 132. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 133. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 134. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 135. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 136. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 137. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 138. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 139. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 140. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 141. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 142. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 143. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 144. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 145. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 146. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 147. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 148. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 149. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 150. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 151. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 152. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 153. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 154. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 155. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 156. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 157. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 158. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 159. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 160. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 161. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 162. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 163. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 164. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 165. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 166. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 167. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 168. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 169. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 170. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 171. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 172. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 173. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 174. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 175. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 176. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 177. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 178. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 179. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 180. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 181. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 182. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 183. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 184. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 185. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 186. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 187. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 188. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 189. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 190. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 191. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 192. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 193. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 194. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 195. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 196. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 197. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 198. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 199. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 200. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 201. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 202. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 203. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 204. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 205. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 206. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 207. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 208. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 209. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 210. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 211. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 212. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 213. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 214. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 215. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 216. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 217. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 218. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 219. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 220. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 221. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 222. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 223. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 224. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 225. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 226. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 227. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 228. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 229. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 230. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 231. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 232. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 233. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 234. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 235. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 236. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 237. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 238. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 239. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 240. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 241. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 242. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 243. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 244. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 245. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 246. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 247. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 248. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 249. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 250. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 251. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 252. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 253. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 254. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 255. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 256. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 257. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 258. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 259. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 260. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 261. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 262. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 263. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 264. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 265. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 266. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 267. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 268. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 269. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 270. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 271. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 272. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 273. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 274. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 275. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 276. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 277. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 278. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 279. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 280. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 281. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 282. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 283. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 284. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 285. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 286. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 287. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 288. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 289. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 290. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 291. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 292. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 293. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 294. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 295. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 296. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 297. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 298. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 299. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 300. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 301. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 302. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 303. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 304. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 305. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 306. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 307. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 308. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 309. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 310. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 311. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 312. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 313. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 314. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 315. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 316. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 317. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 318. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 319. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 320. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 321. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 322. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 323. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 324. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 325. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 326. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 327. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 328. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 329. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 330. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 331. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 332. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 333. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 334. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 335. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 336. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 337. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 338. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 339. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 340. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 341. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 342. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 343. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 344. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 345. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 346. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 347. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 348. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 349. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 350. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 351. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 352. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 353. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 354. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 355. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 356. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 357. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 358. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 359. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 360. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 361. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 362. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 363. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Nürnberg, 364. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Pößelheim, 365. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Potsdam, 366. die Siemens-Schudertwerke G. m. b. H. in Berlin, 3

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied in der Nacht von Samstag auf Sonntag, nach einem Leben voll nimmermüder Sorge für die Seinen, unser guter Vater, Großvater und Schwager

Herr Max Rhonheimer

im nicht vollendeten 73ten Lebensjahre. 8514

MANNHEIM, den 29. August 1927

In tiefstem Schmerz:
Jda Eßlinger geb. Rhonheimer
Berthold Rhonheimer
Hermann Elkan
und 3 Enkel

Die Beisetzung findet Mittwoch, den 31. August 1927 um 11 1/2 Uhr von der Leichenhalle des isr. Friedhofes aus statt.
Kondolenzbesuche dankend verboten.

Nach einem Leben voll rastloser Arbeit, unermüdlicher Schaffenskraft wurde uns am 28. August 1927, nach kurzer, schwerer Krankheit, der Gründer und Seniorchef unseres Hauses

Herr Max Rhonheimer

im 73ten Lebensjahre durch den Tod entrissen.

Fast 50 Jahre lang hat der Entschlafene sein reiches kaufmännisches Wissen, seine großen Erfahrungen, seine Umsicht ununterbrochen in den Dienst unseres Unternehmens gestellt und so die Entwicklung unseres Hauses stets gefördert.

Sein Leben wird uns ein Vorbild sein, sein Andenken in höchsten Ehren ständig bleiben. 8516

MANNHEIM, den 29. August 1927

Die Inhaber der Firma
Rhonheimer & Elkan G. m. b. H.

Gott, der Allmächtige, hat beschlossen, unser innig geliebtes Kind

Willy Paul Erich

im Alter von 4 1/2 Jahren nach kurzem, sehr schwerem Leiden, während seines Aufenthaltes bei seinem Paten in Basel zu sich zu nehmen. Seine irdische Hülle wurde heute nachmittag zu Grabe getragen. *7364

Mannheim, 29. August 1927.

In tiefer Trauer:
Familie Dr. H. Kähny
und Verwandte.

Sonder-Angebot
M. 42.-
in allen gängigen Farben



Lampenschirmbedarf
G. Schuster, E. 3, 7

Dr. R. Gumperz
von der Reise zurück *7288

Dr. Wertheimer
von der Reise zurück. 8504

Von der Reise zurück
Minni Schütz
staatl. gepr. Dentistin *7311

Neuer Bügelkurs
in welchem Frauen u. Mädchen das Bügeln — Spezialität Stärkemische — gründlich erlernen können, beginnt Donnerstag, 1. Sept. Anmeldungen bei Frau Weis, H 7, 7, III. Telefon 31490. *7688

Miet-Gesuche

Wohnungstausch

5 Zimmer-Wohnung mit all. Zubehör, Nähe Bahnhof, gegen 2 voll. 3 Zimmer mit Küche in gleicher Lage gesucht. Angebote mit Preis unt. J. W. 155 an die Geschäftsstelle. 83904

Schönes Herrenzimmer
für Büro geeignet, ab 1. Septbr. zu mieten gesucht. 8291
Gefl. Angeb. unter J P 148 an d. Geschäftsstelle.

Mobiliertes Zimmer
erst. Wohn- u. Schlafzimmer, u. fertigen Mieter per 1. Septbr. od. später gesucht. Angeb. m. Preisangabe u. S Y 25 an d. Geschäftsstelle. 83903

Möbl. Zimmer
oder leerer sof. gef. Angeb. u. S U 24 an die Geschäftsstelle. 7281

Möbl. Zimmer
oder leerer sof. gef. Angeb. u. S U 24 an die Geschäftsstelle. 7281

Möbl. Zimmer
oder leerer sof. gef. Angeb. u. S U 24 an die Geschäftsstelle. 7281

Möbl. Zimmer
oder leerer sof. gef. Angeb. u. S U 24 an die Geschäftsstelle. 7281

Vermietungen

Schöne 2-, 3- u. 4-Zimmerwohnungen
in Neubauten, Badenheimerstraße, ohne Hofauftrieb, mit Brunnenschloßarten, zu vermieten. 8434

Wohn- und Schlafzimmer
gut möbliert, mit 1 oder 2 Betten, zu vermieten. Otto Beckrode 4, part. III. *7819

Mansarden-Wohnung
in herrsch. Hause (Ch.-Stadt), best. aus 3 Zimmer u. Küche mit el. Licht u. Zentralheizung, an zentr. Standort, hier wohnungsgünstig. Ehepaar zu vermieten. *7283
Angebote u. S D 5 an die Geschäftsstelle. erb.

Schön möbl. Zimmer
sof. zu verm. el. Licht, N. R. 11, 4. St., Rüdiger. *7371

Fremdlich möbl. Zimmer
m. el. Licht an verm. S. 6. 14. 8. St., 2. Et., L. *7282

Sep. möbl. Zimmer
an herrsch. Hof, sof. zu vermieten. Rheinbr. 48, 2. St., L. *7282

Sep. möbl. Zimmer
an herrsch. Hof, sof. zu vermieten. Rheinbr. 48, 2. St., L. *7282

Sep. möbl. Zimmer
an herrsch. Hof, sof. zu vermieten. Rheinbr. 48, 2. St., L. *7282

Sep. möbl. Zimmer
an herrsch. Hof, sof. zu vermieten. Rheinbr. 48, 2. St., L. *7282

Sep. möbl. Zimmer
an herrsch. Hof, sof. zu vermieten. Rheinbr. 48, 2. St., L. *7282

Sep. möbl. Zimmer
an herrsch. Hof, sof. zu vermieten. Rheinbr. 48, 2. St., L. *7282

Sep. möbl. Zimmer
an herrsch. Hof, sof. zu vermieten. Rheinbr. 48, 2. St., L. *7282

Sep. möbl. Zimmer
an herrsch. Hof, sof. zu vermieten. Rheinbr. 48, 2. St., L. *7282

Offene Stellen

Die unsere Abteilung
Schuhwaren
suchen wir in gut bezahlter Stellung
allererste Verkaufskraft.
hochkundige Bewerber — Herren oder Damen — wollen gef. ausführliche Angebote mit Lebensbild, Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften einreichen. 83351
Theodor Althoff, Dortmund.

Tricot- u. Strumpfweberei
sucht redegew. Damen u. Herren zum Verkauf direkt a. Privats. Stb. Wilhelms, da heb. Verdienst und Bekleidungsunterstützung. Angeb. unt. S. D. 3195 bef. Rudolf Röhle, Stuttgart. 8275

Ordentl. Mädchen
f. Küche u. Haushalt, per 15. 9. gesucht. Verantw. Dienstadt u. Mittwoch 8-5 b. Frau. L. 11, 25. *7285

Selbst-tücht. Modistin
ausbildung. fern. Bekleidungs- u. Bekleidungslehre gesucht. Ang. u. J X 156 an d. Geschäftsstelle. *7289

Alleinmädchen
das gut kochen kann, f. kleineren Haushalt per sofort gesucht. Borghellen bei Krause, Schwarzwaldbstr. 10. *7288

Nachtportier
verheirateter, gewandter, gutempfundener Mann, Alter nicht über 30 Jahren zum Eintritt per 7. September für Hotelbetrieb gesucht. Angebote m. Zeugnisabschriften unter J Z 135 an die Geschäftsstelle.

Kontoristin
mit flotter Handchrift, gebildeten Kenntnissen in der Buchhaltung, Stenographie und Schreibmaschine. Intelligente Bewerberinnen, die auf eine Dauerposition reflektieren, wollen handschriftliche, ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften u. Photo unt. Angabe d. Gehaltsansprüche unt. J O 147 an die Geschäftsstelle. einreichen.

Mädchen
f. tagelöhner. sof. gesucht. Zu erf. in der Geschäftsstelle. *7280

Mädchen
f. tagelöhner. sof. gesucht. Zu erf. in der Geschäftsstelle. *7280

Ofeneinsetzer
gesucht für Röhren und Stahlartikel bei gutem Verdienst
Großpeter, Lindemann & Co.
Abt.: Steinzeugfabrik
Groß-Königsdorf b. Köln

Selbständiges, tüchtiges Mädchen
für kleinen Haushalt (2 Damen) für sofort gesucht.
Bedingung: perfekt im Kochen. Vorzuziehen bei
Alwine Hanf, B 1, 5, Breitstraße.

Drogist
mit Apothekenwissen ver. sof. od. 1. Okt. gesucht. Leitende Stellung in geboten. Angebote u. S N 17 an die Geschäftsstelle. *7214

Jg. Bauzeichner
guter Zeichner, gesucht. Rab. Straße, 22. *8372

Alleinmädchen
das etwas kochen und sticken kann u. el. Licht. Wohnstr. 8, 4. Stod. *7293

Dünnetz, intelligente Stenotypistin
gesucht. 8500
Gefl. Angeb. unter J L 144 an die Geschäftsstelle. 8372

Dünnetz, intelligente Fräulein (oder Herr)
welcher Stenographie, Schreibmaschine u. el. Licht ver. sofort gesucht. Ang. m. Gehaltsansprüchen. S K 14 a. b. Geschäftsstelle. *7298

Stellen-Gesuche
Kell. Fräul. a. best. weltbet. industri. Herrsch. sucht Stelle als
Rechenhilfskraft
od. sonst irgend. leichte Beschäftigung. Nur schriftl. oder. Herrsch. w. sich melden. Ang. u. S J 13 an d. Geschäftsstelle. 84992

Stellen-Gesuche

Vollkaufmann
27 Jahre, ledig, blauschwarzer Buchhalter, perfekter Kassier, Kottler, hilfsamer Korrespondent, mit dem Wahn, Frach- und Eisenwesen einj. Hausverwaltung aufs beste vertraut, sehr guter Ein- und Verkauf, 3 Jt. in ungekündigter Vertrauensstellung, wünscht bis per 1. Januar 1928 evtl. nach Uebereinstimmung auch früher oder später zu verändern.
Rekettiert wird nur auf selbständigen und verantwortungreichen Posten im Großhandel oder in der Industrie, wo Gelegenheit geboten ist, seine Kenntnisse richtig zu entfalten. Firmen, welche auf eine wirklich tüchtige und vertrauenswürdig Kraft verachten, werden um Einsendung von Angeboten mit Gehaltsangabe gebeten.
In Zeugnisse (2 Profuritten) und Referenzen sehen zur Verfügung. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Angebote unter J Q 149 an die Geschäftsstelle d. ZL

Fräulein
das kochen, säuen und alle Hausarbeiten durchzuführen gelernt hat, sucht Stellung in Familienanstellung. Angebote unter J N 146 an die Geschäftsstelle d. ZL. *7292

Dünnetz, intelligentes Mädchen
welches im Nähen gut sein, in hiesiger Anstellung in H. Haushalt, sof. od. 15. Sept. Ang. u. S L 15 an die Geschäftsstelle. *7292

Besseres Mädchen
sucht Stellung in gut. Hause als Köchin u. Uebernahme a. Hausarbeit. Angeb. unter S V 25 an die Geschäftsstelle. 83800

Kell. Fräul. a. best. weltbet. industri. Herrsch. sucht Stelle als Rechenhilfskraft od. sonst irgend. leichte Beschäftigung. Nur schriftl. oder. Herrsch. w. sich melden. Ang. u. S J 13 an d. Geschäftsstelle. 84992

Vermischtes

Theater-Abonnement
2. Rang Mitte, umständlich, abzugeben. Zu erf. in d. Geschäftsstelle. *7280

Tüchtige Waschfrau
nimmt Hände all. Art zum Waschen, Bügeln u. Knöpfen an. Tadellos u. schonende Bedienung, gerat. Gefl. Angeb. u. S O 15 an die Geschäftsstelle. *7215

Schneiderin
geht ins Haus hien. Röhle Schmitz bei Durr, H 7, 9, II. *7280

Kind
3-5 J. findet bei kinderlieb. Ehepaar lieben. Frau. Ang. u. S X 27 an d. Geschäftsstelle. *7280

Unterricht
Englisch!
50 Pfg. pro Stunde
Mittags 12-1 Uhr
Abends 7-8 Uhr
C. 1927

Unterricht
Englisch-Französisch
A 5.— monatl. Unterr. unt. G E 138 an die Geschäftsstelle. 83846

Englisch
Lessons and Conversation by a gentleman Write unter G J 159 a. d. G. 83845

Conversation
u. Gesellschaftl. u. Engl. (Könnlich) gelehrt. Angeb. unt. O Y 23 an die Geschäftsstelle. 83845

Vermisches
Erfahr. Ingenieur
übern. Berechnungen, Projektierungen, Bauanschlägen für Dampf- u. Kraftanlagen, Hochleistungen, Leistungen etc. Ang. u. T B 31 an die Geschäftsstelle. *7343

Plisse e Braun
jezt M 2, 8. *7281

Schuhreparaturen:
Herren-Sohlen . 2.50
Damen-Sohlen . 2.10
Herren-Fleek . . 1.10
Damen-Fleek . . . 90
In. Korbler, am arabischig
Hans-Archl, Eichenstraße
Tel. 30-30 Pfg. woch.
F 7, 14, 1 Truppe

Verkaute
Neue mod. Küche
billig zu verkaufen.
Adresse in d. Geschäftsstelle. *7377

Damenrad
wie neu, Kraftschlepp., u. v. Bursler, 17, 01. *7254

Kauf-Gesuche
Gebrauchter
Vervielfält.-Apparat
Waffelapparat zu kaufen
gesucht. Gefl. Angebote
unt. S P 10 an die
Geschäftsstelle. *7290

Restaurant Kaufmannsheim
O 1, 10/11 — Telefon 27112.



Morgen Dienstag
großes Schlachtfest.

Wass frendl. einladet: Valentin Ding, 8090

Der Obstbau-Verein, eing. V.
Bieringen a. d. Jagst, Würtbg.
hat 2000 Ztr. Mostobst u. 1000 Ztr. Tafelobst
abzugeben. Angebote an Vorstand Gustav
Beck, a. Lindt, Bieringen a. d. Jagst
Württemberg abzugeben. 8512

10% Rabatt!

Soviel sparen Sie im August
beim Kauf von Kohlen, wenn
Sie innerhalb 10 Tagen zahlen.

Carl August Nieten & Co.
Kohlen-Handelsgesellschaft 8518
Mannheim, J. 7, 19 Tel. 30216/17

Wer Wohnung- u. Einrichtungen sowie
Möbel u. Einrichtungs-Gegenstände
aller Art gebraucht u. neu, gut u. billig
kaufen will, beschaffe unter großer Lager-
beständen überflüssige Möbel sowie Sachen aller
Art gut verkauft, will, wende sich an uns.
Wir übernehmen Versteigerungen und
Verkäufe aus freier Hand und em-
pfehlen uns zur Abwicklung von Konkurs-
und Liquidations-Verkäufen. 8577

Versteigerungs- und Vermittlungsbüro
m. b. H.

Mannheim, Mittelstraße 3 (Hof)
Geschäftszeit: vorm. 9-12, nm. 3-6 Uhr
Arzt während derselben 27307

Verkäufe
Hausverkauf

800 Qm. v. Wohnhof, in schöner Lage Schries-
heim ist ein frei liegendes Wohnhaus mit 8 Zim.,
Bad u. Küche, Stallung u. Garage, 1903 erbaut,
frankfurtweg zu verkaufen. — Das Anwesen
ist von 3 Strohden umgeben, Grund u. Boden
1414 qm, Bier-, Obst- u. Blumengärten mit
massiv. Eisengelenker ummauert. Für Ban-
realisation könnte das Grundstück zu 6 Wohn-
häusern verwendet werden.
Su. erfragen in der Geschäftsstelle. 85008

Besseres Wohnhaus

Im weill. Stadtteil, 4st. mit 6 Zimmer-
wohnungen, wovon eine mietfrei, günstig zu
verkaufen. Anfragen unter J M 145 an die Ge-
schäftsstelle erbeten. 85029

Einfamilien-Haus

In schön. Lage, Heubodenhaus zu 25500.— bei
4000.— Aus- und sehr gütlich. Amort. zu verk.
Rudolf Kaiser, Immo.-Büro, Hauptstr. 130
Heubodenheim, Telefon 20522 *7103

Motorboot

Sportboot mit Antiksteuerung, Schnellläufer zu
verkaufen oder gegen Motorrad zu vertauschen.
Adler, Neckarvorlandstraße 18
Telefon 33877 *7278

8/20 Benz

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

EBzimmer

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1 geb. Sofa

1 geb. Sofa, sehr preis-
wert zu verkaufen. *7286
P. 8, 4. III.

2 große Schließkörbe

zu verkaufen. *7286
Su. erfr. in der Geschäfts-
stelle.



Schuh und Strümpf

Heute übertreffen wir Ihre Erwartungen. Diese
Preise bei diesen hervorragenden Qualitäten sind
eine Seltenheit. Sie werden deshalb gut tun, jetzt
Ihren Bedarf für Herbst und Winter bei uns einzu-
decken.

Damenstrümpfe prima Wascheide feines Gewebe.....	2.95	Herren-Socken prima Seidenflor, moderne Muster.....	1.65
Damenstrümpfe prima Bemberg-Adler- Wascheide, besonders elegante Ausführung..	3.90	Herren-Socken Flor mit Seide, hoch- elegante Jacquard- muster.....	2.25

Damenstrümpfe
schwarz u. farbig.....

25

Damenstrümpfe
verstärkte Spitze u. Ferse, Baumwolle

48

Damenstrümpfe
mod. Farben, Doppelspitze u. Ferse

65

Damenstrümpfe
schwere Kunstseide, starkfäd. Qual.

1.25

Damenstrümpfe
Halbwolle, solide Strapazierware..

1.45

Damenstrümpfe
Wasch-Kunstseide, feinfädige Ware

1.95

Herren-Socken
verschiedene mod. Farben.....

25

Herren-Socken
bedruckt und gewebt, schöne Muster

45

Herren-Socken
viele mod. Farben und Muster....

75

Herren-Socken
zum Teil Kunstseide mit Moko plott.

95

Herren-Socken
1a. Moko, hübsche Farben u. Karos

1.25

Herren-Socken
Kunstseide u. Seidenflor, beste Qual.

1.95

Kinderstrümpfe Baumw.,
schw. u. farb., Gr. 6-8 60, Gr. 2-4 schw.

40

Kinder-Söckchen
weiß mit farbig. Wollrand, Gr. 7-10

50

Kinder-Kniestrümpfe
mit hübsch. Wollrand, Gr. 7-9 1.75, 3-6

1.25

Kinderschuhe
schwarz und braun, Größe 18-22

2.90

Kinder-Schuhe, Lack-Spangen
mit Blattverzierung, Gr. 31-35 6.50,
Größe 27-30

5.90

Kinder-Stiefel, Rindbox
Oes. u. Agr., Gr. 31-35 7.25, 27-30

6.50

Schulstiefel Boxkalf und
Rindbox, schwarz u. braun, Gr. 31-35

7.50

Große Extra-Auslagen von
Strümpfen im Parterre u.
Schuhwaren in der I. Etage
Breitestrasse u. Zweigge-
schäft Schwetzingenstraße;
in Neckarstadt, Mittelstraße
nur Strümpfe

Damenschuhe
Einspangen, solider Straßenschuh..

5.90

Damenschuhe
Einspangen, Ledleder, kräft. Ausf.

6.90

Damenschuhe
Lack-Wild-
leder und br. Boxkalf, div. Ausf.

8.90

Damenschuhe
Einspangen, feinfarbig, viele Form.

9.80

Damenschuhe
Spangen-
u. Zugschuhe, schwarz, grau Wild.

12.50

Herrenschuhe
Rindbox-
Halbschuhe, schwarz, weiß gedopp.

7.90

Herrenstiefel
solide Verarbeitung, gute Polst.

8.90

Herrenschuhe
Lackhalbschuhe, mod. amerik. Form

12.90

Herren-Halbschuhe
dwarz, Orig. Goodyear-Welt
weiß gedoppelt.....

13.75

Hauschuhe
Niederreiter, Dirmistoff mit Pompon

75

Hauschuhe
Niederreiter
aus gutem Stoff, Ledersohle....

1.90

KANDER

Mannhei..

Büromöbel

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

Pianos
Flügel

günstig bei
*7278
Kob. H. 7, 17, Piano-
lager, Tel. 81 105
Stimmungen — Repa-
raturen!

Radio
Apparate Z. behör
Radiohaus D 1-1
Königsplatz 4, 3002, Volant
3001

Schöne Kegelbahn

Samstag abends zu
vermieteten. 8342

Näheres Turnverein
Mannheim, Prinz-
Wilhelm-Strasse.

Wer sofort über 300
bis 600 A verliert u.
sich eine *7280

Existenz
gründ. will, b. Sicher-
heit des Geld. schreibe
u. R T 98 a. d. Gefäß.

Chem. Fabrik sucht 1.
Ausbeutung anflehen-
erren. Erfah. R. H. od.
E. T. Teilb. m. ein. 1000
A. Gute J. u. od. Um-
mindestens. R. u. u.
S W 26 a. d. Geschäftsst. 7304

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

1a. Adler, wahlweise
einwandfrei, neu über-
holt und neu lackiert,
wegen Rasse billig zu
verkaufen. *7297

26. 27. 28. 29. 30. 1.

Bestelle zeitig deine
Zeitung
für September

Einmalige Anzeige!
Total-Ausverkauf
wegen
vollständiger Aufgabe
unseres Geschäfts und Wegzugs
Auf alle Preise

20% Rabatt
Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit

Otto Fürst & Co.
Mannheim, C 1, 4